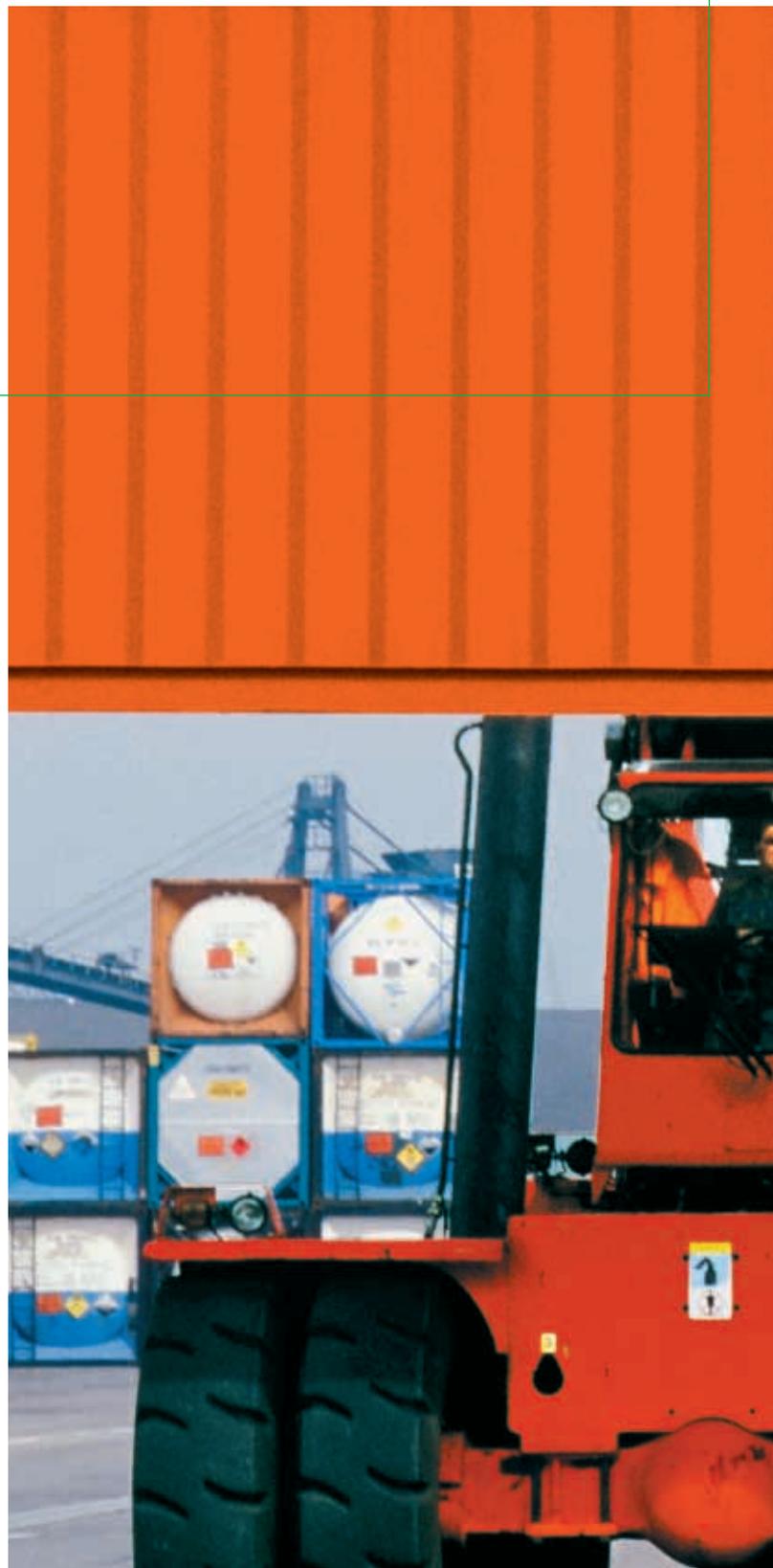


# TUI AG Geschäftsjahr 2006

Zwischenbericht 1. Januar – 30. Juni 2006



# Inhalt

## Wirtschaftliche Lage

▪ <b>Wirtschaftliches Umfeld</b>	<b>2</b>
▪ <b>Umsatz und Ertragslage</b>	<b>2</b>
Umsatz der Sparten	2
Ergebnis der Sparten	3
▪ <b>Entwicklung in den Sparten</b>	<b>5</b>
Touristik	5
Schifffahrt	11
Zentralbereich	14
Einzustellende Bereiche	14
▪ <b>Konzernergebnis</b>	<b>15</b>
▪ <b>Vermögens- und Finanzlage</b>	<b>19</b>
▪ <b>Weitere Segmentkennzahlen</b>	<b>20</b>
▪ <b>Ausblick</b>	<b>21</b>
▪ <b>Corporate Governance</b>	<b>23</b>

## Zwischenabschluss

▪ <b>Zwischenabschluss</b>	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	24
Konzernbilanz	26
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	27
Kapitalflussrechnung	27
▪ <b>Anhang</b>	
Grundlagen der Rechnungslegung	28
Konsolidierungskreis	29
Einzustellende Geschäftsbereiche	31
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	33
Erläuterungen zur Konzernbilanz	34
Eigenkapitalveränderungen	35
Haftungsverhältnisse	35
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	36
Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	36
Eigenkapitalveränderungsrechnung	37
Segmentkennzahlen	38
▪ <b>Zukunftsgerichtete Aussagen</b>	<b>39</b>

## 2. Quartal 2006

- Umsatz durch Ausbau der Schifffahrt deutlich gestiegen.
- Touristik-Ergebnis um 31,0 % besser als im Vorjahr.
- Ergebnis der Schifffahrt durch Integrationskosten und Anstieg der Bunkerkosten negativ.
- Buchungen für die Sommersaison leicht über Vorjahresniveau.
- Nettoverschuldung auf 2,9 Mrd. € gesunken.

# Wirtschaftliche Lage im 2. Quartal 2006 – Ergebnis der Touristik über Vorjahr. Umsatz durch Ausbau der Schifffahrt deutlich gestiegen.

## Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft setzte im 1. Halbjahr 2006 ihren Expansionskurs fort; trotz einer Eintrübung der konjunkturellen Rahmenbedingungen blieb das Wachstum insgesamt kräftig. Von Bedeutung für die Geschäfte des TUI Konzerns war der Anstieg des Ölpreises mit den Folgen für die Entwicklung von Flugbenzin und Schiffsbunker.

## Entwicklung in den Regionen

Die Konjunktur in den Industrieländern blieb im 2. Quartal 2006 deutlich aufwärts gerichtet, allerdings hat sich in den USA der Produktionsanstieg merklich verlangsamt. Ursächlich hierfür waren die geldpolitische Straffung und der damit verbundene Zinsanstieg. In Asien blieb die japanische Wirtschaft ebenso wie die der Schwellenländer deutlich auf Wachstumskurs. Auch im Euroraum setzte sich der Aufschwung weiter fort. In Deutschland hat die konjunkturelle Belebung an Fahrt gewonnen, die Zuwächse gingen hier vom industriellen Sektor aus.

## Entwicklung in den Sparten

Die Touristik profitierte im 2. Quartal 2006 von dem im April liegenden Osterfest. Die Buchungseingänge für die Sommersaison 2006 waren insgesamt zufriedenstellend, wobei die Entwicklungen regional uneinheitlich ausfielen.

Die Schifffahrt partizipierte mit einem Mengenwachstum an der weiterhin steigenden Nachfrage nach Containertransporten, die durch das anhaltende Wirtschaftswachstum in den Industrieregionen getragen wurde. Die durchschnittlichen Frachtraten waren insbesondere bei den Asienverkehren bei starkem Kostendruck im Quartalsverlauf leicht rückläufig.

## Umsatz und Ertragslage

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2005 waren mehrere überarbeitete IFRS-Rechnungslegungsstandards erstmals verbindlich anzuwenden. Um die Vergleichbarkeit der berichteten Zahlen zu erhalten, wurden die Zahlen des 2. Quartals 2005 bzw. des 1. Halbjahres 2005, soweit erforderlich, entsprechend angepasst.

## Umsatz der Sparten

### *Fortzuführende Bereiche*

Nach IFRS 5 ist der Konzernumsatz der Umsatz der fortzuführenden Bereiche des TUI Konzerns: Touristik, Schifffahrt und Zentralbereich. Er war im 2. Quartal 2006 mit 5,30 Mrd. € (Vorjahr 4,34 Mrd. €) um 22,1 % höher als im Vorjahr. Im 1. Halbjahr 2006 erreichte der Konzernumsatz 9,50 Mrd. € (Vorjahr 7,57 Mrd. €) und wies damit ein Plus von 25,5 % aus. Hierzu trugen die Touristik mit einem Anstieg von 2,4 % und die Schifffahrt mit einem Zuwachs von 126,3 % bei.

### *Einzustellende Bereiche*

Die einzustellenden Bereiche (Handel, im Vorjahr darüber hinaus Speziallogistik) erzielten im 2. Quartal 2006 einen Umsatz von 123 Mio. € (Vorjahr 359 Mio. €), ein Minus von 65,7 %. Kumuliert war er im 1. Halbjahr 2006 mit 401 Mio. € (Vorjahr

712 Mio. €) um 43,6 % niedriger als im Vorjahr. Neben einem um 19,1 % niedrigeren Umsatz im Bereich Handel resultierte der Rückgang aus den im Vorjahr vorgenommenen Desinvestitionen in der Speziallogistik. Nach dem im Mai 2006 erfolgten Verkauf der US-Stahlservice-Gesellschaften der Preussag North America, Inc. (PNA) verfügt der TUI Konzern über keine einzustellenden Bereiche mehr.

Insgesamt lag der Umsatz der Sparten des TUI Konzerns im 2. Quartal 2006 mit 5,42 Mrd. € (Vorjahr 4,70 Mrd. €) um 15,4 % über dem Vorjahreswert; im 1. Halbjahr 2006 steigerte er sich um 19,6 % auf 9,90 Mrd. € (Vorjahr 8,28 Mrd. €).

### Umsatz der Sparten

Mio €	Q2 2006	Q2 2005	H1 2006	H1 2005	Veränd. %
Touristik	3 641,5	3 492,8	6 152,1	6 008,5	+ 2,4
Europa Mitte	1 554,8	1 414,8	2 459,7	2 354,4	+ 4,5
Europa Nord	1 235,2	1 229,5	2 149,9	2 124,7	+ 1,2
Europa West	710,5	666,2	1 236,4	1 197,2	+ 3,3
Zielgebiete	137,1	121,1	238,4	210,3	+ 13,4
Sonstige Touristik	3,9	61,2	67,7	121,9	- 44,5
Schifffahrt	1 605,8	765,4	3 245,4	1 434,0	+ 126,3
Zentralbereich	54,4	84,0	104,6	127,9	- 18,2
<b>Fortzuführende Bereiche</b>	<b>5 301,7</b>	<b>4 342,2</b>	<b>9 502,1</b>	<b>7 570,4</b>	<b>+ 25,5</b>
Handel	123,0	249,6	401,0	495,5	- 19,1
Speziallogistik	-	109,5	-	216,1	-
<b>Einzustellende Bereiche</b>	<b>123,0</b>	<b>359,1</b>	<b>401,0</b>	<b>711,6</b>	<b>- 43,6</b>
<b>Umsatz der Sparten</b>	<b>5 424,7</b>	<b>4 701,3</b>	<b>9 903,1</b>	<b>8 282,0</b>	<b>+ 19,6</b>

### Ergebnis der Sparten (EBITA)

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2006 wurde die Berichtsgröße „Ergebnis der Sparten“ auf das in der Finanzkommunikation zunehmend üblichere Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA) umgestellt. Um die Vergleichbarkeit der berichteten Zahlen zu erhalten, wurden die Zahlen des Vorjahresquartals angepasst und entsprechend ausgewiesen.

### Ergebnis der Sparten (EBITA)

Mio €	Q2 2006	Q2 2005	H1 2006	H1 2005	Veränd. %
Touristik	152	116	69	- 62	n. a.
Europa Mitte	66	37	- 36	- 47	+ 23,4
Europa Nord	43	38	- 49	- 59	+ 16,9
Europa West	- 3	- 5	- 39	- 24	- 62,5
Zielgebiete	38	44	44	69	- 36,2
Sonstige Touristik	8	2	149	- 1	n. a.
Schifffahrt	- 41	91	- 66	123	n. a.
davon operatives Ergebnis	- 11	91	4	123	- 96,7
davon Integrationskosten	- 30	-	- 70	-	-
Zentralbereich	- 22	- 3	16	- 56	n. a.
<b>Fortzuführende Bereiche</b>	<b>89</b>	<b>204</b>	<b>19</b>	<b>5</b>	<b>+ 280,0</b>
Handel	- 2	11	18	28	- 35,7
Speziallogistik	-	49	-	62	-
Desinvestitionen	-	-	5	-	-
<b>Einzustellende Bereiche</b>	<b>- 2</b>	<b>60</b>	<b>23</b>	<b>90</b>	<b>- 74,4</b>
<b>Ergebnis der Sparten (EBITA)</b>	<b>87</b>	<b>264</b>	<b>42</b>	<b>95</b>	<b>- 55,8</b>

#### Fortzuführende Bereiche

Das Ergebnis der fortzuführenden Bereiche Touristik und Schifffahrt sowie des Zentralbereichs ging im 2. Quartal 2006 um 56,4 % auf 89 Mio. € (Vorjahr 204 Mio. €) zurück. Kumuliert für das 1. Halbjahr 2006 erreichte es 19 Mio. € (Vorjahr 5 Mio. €).

Während sich die Touristik und der Zentralbereich deutlich verbesserten, trug die Schifffahrt infolge der schnell voranschreitenden Integration und den damit verbundenen Aufwendungen ein deutlich verschlechtertes Ergebnis bei.

**Einzustellende Bereiche**

Der einzustellende Bereich trug im 2. Quartal 2006 ein Ergebnis von - 2 Mio. € zum Konzernergebnis bei (Vorjahr 60 Mio. €). Im 1. Halbjahr 2006 betrug es 23 Mio. € (Vorjahr 90 Mio. €), ein Minus von 74,4 %. Der Rückgang resultierte aus dem im Vorjahr vollständig desinvestierten Bereich Speziallogistik und dem zum 9. Mai 2006 veräußerten Handelsbereich.

Insgesamt verschlechterte sich das Ergebnis der Sparten des TUI Konzerns im 2. Quartal 2006 um 67,0 % auf 87 Mio. € (Vorjahr 264 Mio. €). Im 1. Halbjahr 2006 wurde ein um 55,8 % geringeres Ergebnis der Sparten von 42 Mio. € (Vorjahr 95 Mio. €) ausgewiesen.

**Bereinigtes Ergebnis der Sparten**

Mio €	Q2 2006	Q2 2005	H1 2006	H1 2005	Veränd. %
<b>Ergebnis der Sparten (EBITA)</b>	<b>87</b>	<b>264</b>	<b>42</b>	<b>95</b>	<b>- 55,8</b>
Abgangsergebnisse	+ 6	+ 37	+ 155	+ 37	+ 318,9
Integrationskosten CP Ships	- 30	-	- 70	-	-
Neubewertung von Wandelrechten	-	+ 12	+ 15	- 15	n. a.
<b>Bereinigtes EBITA</b>	<b>111</b>	<b>215</b>	<b>- 58</b>	<b>73</b>	<b>n. a.</b>

**Bereinigtes Ergebnis**

Bereinigt um die Abgangsergebnisse und Kosten für die Integration von CP Ships lag das Ergebnis der Sparten im 2. Quartal 2006 mit 111 Mio. € (Vorjahr 215 Mio. €) um 48,4 % unter dem des Vorjahres. Für das 1. Halbjahr 2006 betrug es - 58 Mio. € (Vorjahr 73 Mio. €) und war damit ebenfalls schlechter als im Vorjahr.

Die TUI AG hat mit Wirkung zum 3. April 2006 auf ihre einseitig auszuübende Option verzichtet, im Fall einer Wandlung von Wandelrechten aus der in 2003 begebenen Wandelanleihe einen Ausgleich mit Zahlungsmitteln vornehmen zu können. Ab diesem Datum entfällt die ergebniswirksame Marktwertbewertung, so dass ein Effekt aus der nach IAS 39 in Verbindung mit IAS 32 vorgeschriebenen Neubewertung von Wandelrechten letztmalig im 1. Quartal 2006 stattgefunden hat.

Im 2. Quartal 2006 fielen saldiert Abgangsergebnisse in Höhe von + 6 Mio. € an. Sie setzen sich zusammen aus dem Buchgewinn der TQ3-Gruppe mit ihren Geschäftsreise-Aktivitäten (Q2 2006: + 6 Mio. €, H1: + 150 Mio. €), dem Abgangsergebnis aus dem Verkauf der niederländischen Spezialreiseveranstalter (Q2: + 12 Mio. €, H1: - 7 Mio. €). Im 1. Halbjahr saldierten sich die Abgangsergebnisse auf 155 Mio. €. Im Vorjahr war im 1. Halbjahr ein Abgangsergebnis im Zusammenhang mit dem Verkauf von Einheiten im Bereich Speziallogistik in Höhe von + 37 Mio. € angefallen. Hinzu kamen einmalige Kosten im Rahmen der Integration der im Vorjahr akquirierten CP Ships in Hapag-Lloyd von 30 Mio. € im 2. Quartal 2006 bzw. von 70 Mio. € im 1. Halbjahr.

## Entwicklung in den Sparten

### Touristik

#### Kennzahlen Touristik

Mio €	Q2 2006	Q2 2005	H1 2006	H1 2005	Veränd. %
Umsatz	3 641,5	3 492,8	6 152,1	6 008,5	+ 2,4
Sparten-Ergebnis (EBITA)	152	116	69	- 62	n. a.
Investitionen	151,9	133,4	348,1	250,3	+ 39,1
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	52 785	57 808	- 8,7

Die Touristik-Sparte entwickelte sich im 2. Quartal 2006 insgesamt besser als im Vorjahr. Die Gästezahlen lagen mit 4,2 % im Plus, der Umsatz stieg um 4,3 % und das Ergebnis (EBITA) lag mit einem Plus von 31,0 % über dem Vorjahr. Im 1. Halbjahr 2006 stiegen die Gästezahlen um 2,0 %. Der kumulierte Umsatz war um 2,4 % höher und das Ergebnis verbesserte sich.

#### Umsatz Touristik

Im 2. Quartal 2006 entschieden sich 6,01 Mio. Gäste (Vorjahr 5,76 Mio.) für touristische Produkte des TUI Konzerns. Insgesamt stieg die Gästezahl im 1. Halbjahr 2006 auf 9,74 Mio. (Vorjahr 9,55 Mio.), ein Plus von 2,0 %. Der Umsatz der Touristik-Sparte stieg im 2. Quartal 2006 um 4,3 % auf 3,64 Mrd. € (Vorjahr 3,49 Mrd. €). Kumuliert erreichte er im 1. Halbjahr 2006 mit 6,15 Mrd. € (Vorjahr 6,01 Mrd. €) einen um 2,4 % höheren Wert als im Vorjahr.

In den Bereichen Europa Mitte, Nord und West sowie im Bereich Zielgebiete nahm der Umsatz sowohl im 2. Quartal 2006 als auch kumuliert für das 1. Halbjahr 2006 zu, wobei die Zuwächse regional unterschiedlich stark ausfielen. Im Bereich Europa Mitte resultierte der Anstieg des Umsatzes um 9,9 % im 2. Quartal 2006 und um 4,5 % im 1. Halbjahr 2006 in erster Linie aus höheren Umsätzen in Deutschland. Im Bereich Europa Nord trug die Entwicklung der Geschäfte in Großbritannien und in den Nordischen Ländern zum höheren Umsatz bei, wobei er im 2. Quartal 2006 mit 0,5 % bzw. im 1. Halbjahr 2006 mit 1,2 % über dem Vorjahresniveau lag. Der Umsatz des Bereichs Europa West legte im 2. Quartal 2006 um 6,6 % und im 1. Halbjahr 2006 um 3,3 % zu, hierzu trugen alle Länder des Bereichs bei.

#### Ergebnis Touristik

Das Ergebnis der Touristik-Sparte lag im 2. Quartal 2006 mit 152 Mio. € (Vorjahr 116 Mio. €) über dem Wert des Vorjahres. Im 1. Halbjahr 2006 verbesserte es sich deutlich auf 69 Mio. € (Vorjahr - 62 Mio. €), bedingt durch den Verkauf der Geschäftsreise-Aktivitäten im 1. Quartal 2006 (Buchgewinn insgesamt: 150 Mio. €).

Ursache für die Ergebnisverbesserung im 2. Quartal 2006 war das kalendarisch in diesem Zeitraum liegende Osterfest, das das Geschäft insbesondere im Quellmarkt Europa Mitte zum Start der Sommersaison zusätzlich belebte. Das schlechtere Abschneiden des Bereichs Zielgebiete resultierte aus einmaligen Effekten des Vorjahres, wobei sich das operative Ergebnis überwiegend positiv entwickelte. Kumuliert für das 1. Halbjahr 2006 blieb das operative Ergebnis – bereinigt um die Buchgewinne aus dem Verkauf der Geschäftsreise-Aktivitäten – hinter dem Vorjahreswert zurück. Ursächlich hierfür war das anhaltend schwierige Marktumfeld in Frankreich. Darüber hinaus schnitt der Bereich Zielgebiete schlechter als im Vorjahr ab: Das Halbjahresergebnis der Hotelgesellschaften hatte im Vorjahr von der Erstkonsolidierung der Toufag-Gruppe (drei spanische Robinson Clubs) profitiert. Hinzu kam eine deutlich schlechtere Buchungslage in der Türkei und in Ägypten.

Der Anstieg der Kosten für Flugbenzin ist in seiner Wirkung durch Sicherungsgeschäfte begrenzt worden und weitestgehend in der Preiskalkulation enthalten bzw. durch Kerosinzuschläge abgedeckt.

### Kennzahlen Europa Mitte

Mio €	Q2 2006	Q2 2005	H1 2006	H1 2005	Veränd. %
Umsatz	1 554,8	1 414,8	2 459,7	2 354,4	+ 4,5
Sparten-Ergebnis (EBITA)	66	37	- 36	- 47	+ 23,4
Investitionen	59,8	14,3	174,7	62,3	+ 180,4
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	9 831	9 639	+ 2,0

#### Umsatz Europa Mitte

Im Bereich Europa Mitte (Deutschland, Österreich, Schweiz sowie die Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Flug und Hapag-Lloyd Express) stieg die Anzahl der Gäste im 2. Quartal 2006 um 11,8 % auf 2,99 Mio. (Vorjahr 2,67 Mio.). Kumuliert für das 1. Halbjahr 2006 erreichte die Gästezahl 4,70 Mio. (Vorjahr 4,40 Mio.), ein Plus von 6,6 %. Der Umsatz erhöhte sich im 2. Quartal 2006 um 9,9 % auf 1,55 Mrd. € (Vorjahr 1,41 Mrd. €). Insgesamt nahm er im 1. Halbjahr 2006 um 4,5 % auf 2,46 Mrd. € (Vorjahr 2,35 Mrd. €) zu. Hierzu trug vor allem die Entwicklung des Geschäfts in Deutschland bei.

#### Ergebnis Europa Mitte

Das Ergebnis des Bereichs fiel im 2. Quartal 2006 mit 66 Mio. € (Vorjahr 37 Mio. €) um 78,4 % höher aus als im Vorjahr. Ursächlich hierfür war das Osterfest, das in diesem Jahr Mitte April und somit im zweiten Quartal lag, so dass sich das mit den Feiertagen verbundene Veranstaltergeschäft im Vergleich zum Vorjahr um ein Quartal verschob. Erträgen von 10 Mio. € aus Sale-and-Lease-Back-Verträgen von zwei Flugzeugen standen Aufwendungen in Höhe von 11 Mio. € im Rahmen des Restrukturierungsprogramms zur Effizienzsteigerung gegenüber. Im 1. Halbjahr 2006 profitierte das Ergebnis des Bereichs Europa Mitte von einem deutlich verbesserten Ergebnisbeitrag der Flugfunktion des Veranstalters.

### Gästezahlen Europa Mitte

Tsd.	Q2 2006	Q2 2005	H1 2006	H1 2005	Veränd. %
Deutschland	2 681	2 385	4 299	4 005	+ 7,3
Schweiz	68	57	106	110	- 3,5
Österreich	240	231	291	288	+ 0,8
<b>Europa Mitte</b>	<b>2 989</b>	<b>2 673</b>	<b>4 696</b>	<b>4 403</b>	<b>+ 6,6</b>

#### Deutschland

In Deutschland entwickelte sich der Reisemarkt durch das im 2. Quartal liegende Osterfest positiv. Den Veranstaltern der TUI gelang es, im 2. Quartal 2006 mit 2,68 Mio. Gästen (Vorjahr 2,39 Mio.) das Vorjahresniveau um 12,4 % zu übertreffen. Dabei verzeichneten die Veranstalter TUI und 1-2-Fly einen moderaten Anstieg, während die Spezialveranstalter zum Teil starke Zuwächse erzielten. Bei den Reisezielen wurden die Balearen und Italien stärker nachgefragt, während die Zielgebiete Türkei und Nordafrika unter Buchungszurückhaltung litten.

#### Flugbereich

Im Flugbereich setzt Hapag-Lloyd Flug in der Sommersaison 33 Flugzeuge ein. Im 2. Quartal 2006 wurden mit 5,0 Mrd. (Vorjahr 5,5 Mrd.) weniger Sitzplatzkilometer angeboten als im Vorjahr. Hierzu trug auch der Ersatz der Airbus A310 durch kleinere Boeing 737 bei. Die Auslastung erreichte 88,0 % nach 83,5 % im Vorjahr und verbesserte sich damit um 4,5-Prozentpunkte. Hapag-Lloyd Express (HLX) fliegt in der Sommersaison mit 18 Flugzeugen und bot im 2. Quartal 1,3 Mrd. Sitzplatzkilometer (Vorjahr 1,2 Mrd.) an. Die Auslastung der Flugzeuge lag mit 79,4 % (Vorjahr 77,4 %) über dem Vorjahresniveau.

**Schweiz**

Der Schweizer Veranstaltermarkt erholte sich im 2. Quartal 2006, und den Veranstaltern der TUI Suisse gelang es, daran zu partizipieren. Die Gästezahlen stiegen um 20,5 % auf 68 Tsd. (Vorjahr 57 Tsd.). Diese Entwicklung wurde im Wesentlichen von den Veranstaltermarken FlexTravel und der im Sommer 2005 neu eingeführten 1-2-Fly getragen; auch Imholz konnte sich steigern.

**Österreich**

In Österreich entwickelte sich der Markt für Reisen weiter rückläufig, wobei sich die Veranstalter der TUI Austria gut behaupteten. Die Gästezahlen stiegen mit 240 Tsd. (Vorjahr 231 Tsd.) um 3,8 % an. Dabei musste die Marke Gulet auf Grund ihrer starken Ausrichtung auf die Türkei Rückgänge hinnehmen, während die Marken TUI und Terra Zuwächse verzeichneten.

**Kennzahlen Europa Nord**

Mio €	Q2 2006	Q2 2005	H1 2006	H1 2005	Veränd. %
Umsatz	1 235,2	1 229,5	2 149,9	2 124,7	+ 1,2
Sparten-Ergebnis (EBITA)	43	38	- 49	- 59	+ 16,9
Investitionen	19,6	13,0	28,2	31,8	- 11,3
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	16 338	17 202	- 5,0

**Umsatz Europa Nord**

Im Bereich Europa Nord (Großbritannien, Irland, Nordische Länder sowie die Fluggesellschaften Thomsonfly (Charter und Linie) und TUIfly Nordic) nahm die Anzahl der Gäste im 2. Quartal 2006 um 3,6 % auf 1,88 Mio. (Vorjahr 1,95 Mio.) ab. Im 1. Halbjahr 2006 reisten 3,10 Mio. Gäste (Vorjahr 3,13 Mio.) mit Veranstaltern des Bereichs, ein Minus von 1,2 %. Der Umsatz stieg im 2. Quartal 2006 um 0,5 % auf 1,24 Mrd. € (Vorjahr 1,23 Mrd. €). Ursächlich hierfür war in erster Linie eine bessere Preisqualität bei den Veranstalterreisen. Für das 1. Halbjahr 2006 wies der Bereich einen Umsatz von 2,15 Mrd. € (Vorjahr 2,12 Mrd. €) aus.

**Ergebnis Europa Nord**

Das Ergebnis des Bereichs lag im 2. Quartal 2006 mit 43 Mio. € (Vorjahr 38 Mio. €) um 13,2 % über dem Vorjahreswert. Im 1. Halbjahr 2006 wurde ein Ergebnis von - 49 Mio. € (Vorjahr - 59 Mio. €) erzielt, ein Plus von 16,9 %. Ursächlich für die Verbesserung war bei einem unveränderten operativen Ergebnis unter anderem das bessere Abschneiden von Thomsonfly in Großbritannien.

**Gästezahlen Europa Nord**

Tsd.	Q2 2006	Q2 2005	H1 2006	H1 2005	Veränd. %
Großbritannien	1 473	1 542	2 417	2 438	- 0,8
Irland	117	116	142	142	- 0,0
Nordische Länder	293	296	537	554	- 3,1
<b>Europa Nord</b>	<b>1 883</b>	<b>1 954</b>	<b>3 096</b>	<b>3 134</b>	<b>- 1,2</b>

**Großbritannien**

Im 2. Quartal entwickelte sich das Geschäft in einem schwierigen Marktumfeld für die britischen Veranstalter der TUI UK trotz niedrigerer Gästezahlen insgesamt zufrieden stellend. Die Fußball-Weltmeisterschaft führte zu einer Buchungszurückhaltung, so dass mit 1,47 Mio. Gästen (Vorjahr 1,54 Mio.) die Anzahl der Gäste um 4,5 % zurückging. Bei den Reisezielen wurden verstärkt Mittel- und Langstreckenziele nachgefragt, vor allem die Destinationen Bulgarien und Ägypten sowie Florida. Die traditionellen Ziele wie Spanien und Griechenland hingegen mussten Einbußen hinnehmen. Bei den Spezialreiseveranstaltern war insbesondere die Vermarktung der Mobilheime von Thomson Al Fresco erfolgreich.

**Flugbereich**

Im Flugbereich setzt Thomsonfly in der Sommersaison 2006 insgesamt 47 Flugzeuge ein. Im Charterbereich lag die Anzahl der angebotenen Sitzplatzkilometer mit 6,6 Mrd. (Vorjahr 6,4 Mrd.) über dem Vorjahr. Die Auslastung war mit 87,7 % (Vorjahr 88,6 %) etwas niedriger. Im Bereich der Niedrigpreis-Linienflüge bot Thomsonfly mit 656 Mio. (Vorjahr 738 Mio.) weniger Sitzplatzkilometer als im Vorjahr an. Die Auslastung erreichte 83,5 % nach 70,4 % im Vorjahr und verbesserte sich damit um 13,1 Prozentpunkte.

**Irland**

In Irland entwickelten sich die Buchungen für die Sommersaison 2006 stetig. Die Gästezahlen nahmen im 2. Quartal 2006 um 0,7 % auf 117 Tsd. (Vorjahr 116 Tsd.) zu. Klassische Reiseziele wie Spanien und Griechenland, die den Großteil des Sommerprogramms ausmachten, entwickelten sich zufrieden stellend, aber auch erstmals angebotene Destinationen in Osteuropa wurden gut nachgefragt.

**Nordische Länder**

In den Nordischen Ländern verlief das Geschäft im 2. Quartal 2006 insgesamt zufrieden stellend. Die Anzahl der Gäste lag mit 293 Tsd. (Vorjahr 296 Tsd.) annähernd auf Vorjahresniveau. Die Veranstalter in Schweden profitierten von der starken Marktstellung ihrer Marken.

**TUIfly Nordic**

TUIfly Nordic setzt in der Sommersaison 2006 fünf Flugzeuge ein. Mit 1,0 Mrd. (Vorjahr 740 Mio.) wurden 32,0 % mehr Sitzplatzkilometer angeboten als im Vorjahr, die zu 90,2 % (Vorjahr 89,6 %) ausgelastet waren.

**Kennzahlen Europa West**

Mio €	Q2 2006	Q2 2005	H1 2006	H1 2005	Veränd. %
Umsatz	710,5	666,2	1 236,4	1 197,2	+ 3,3
Sparten-Ergebnis (EBITA)	- 3	- 5	- 39	- 24	- 62,5
Investitionen	13,2	72,5	42,1	95,8	- 56,1
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	6 703	6 894	- 2,8

**Umsatz Europa West**

Im Bereich Europa West (Frankreich, Niederlande, Belgien sowie die Fluggesellschaften Corsair, TUI Airlines Nederland und TUI Airlines Belgium) erreichte die Anzahl der Gäste im 2. Quartal 2006 mit 1,14 Mio. das Vorjahresniveau (Vorjahr 1,14 Mio.). Im 1. Halbjahr reisten 1,95 Mio. Gäste (Vorjahr 2,01 Mio.) mit Veranstaltern des Bereichs, 3,0 % weniger als im Vorjahr; Rückgänge bei den Veranstaltergästen in Frankreich und in den Niederlanden wurden annähernd von Zuwächsen in Belgien ausgeglichen. Der Umsatz im 2. Quartal 2006 nahm um 6,6 % auf 711 Mio. € (Vorjahr 666 Mio. €) zu. Im 1. Halbjahr 2006 erreichte der Umsatz des Bereichs 1,24 Mrd. € (Vorjahr 1,20 Mrd. €) und lag damit um 3,3 % über dem Vorjahresniveau.

**Ergebnis Europa West**

Das Ergebnis des Bereichs lag im 2. Quartal 2006 mit - 3 Mio. € (Vorjahr - 5 Mio. €) über dem Vorjahr. Kumuliert für das 1. Halbjahr 2006 betrug das Ergebnis - 39 Mio. € (Vorjahr - 24 Mio. €) und fiel damit um 62,5 % niedriger als im Vorjahr aus. Ein anhaltend schwieriges Marktumfeld prägte das Geschäft in Frankreich; nach wie vor war die Reiselust gebremst. Ursächlich hierfür war vor allem das Chikungunya-Fieber auf Reunion, das die Nachfrage nach dieser für Nouvelles Frontières und Corsair wichtigen Destination stark beeinträchtigte. Darüber hinaus sorgte die Fußball-Weltmeisterschaft für eine allgemeine Buchungszurückhaltung. Schwächer als im Vorjahr schnitt ohne Berücksichtigung des Ertrages aus den Sale- und Lease-Back-Verträgen von zwei Flugzeugen (5 Mio. €) auch der Quellmarkt Belgien ab. Die Niederlande erreichten im 2. Quartal 2006 unter Berücksichtigung des Abgangsgewinns aus dem Verkauf der Spezialreiseveranstalter das Niveau des Vorjahres, in

dem der Abgangsgewinn aus der Veräußerung des Geschäfts mit Kanalbooten enthalten war.

### Gästezahlen Europa West

Tsd.	Q2 2006	Q2 2005	H1 2006	H1 2005	Veränd. %
Frankreich	392	429	760	841	- 9,6
Niederlande	314	340	532	569	- 6,5
Belgien	431	367	658	600	+ 9,7
<b>Europa West</b>	<b>1 136</b>	<b>1 136</b>	<b>1 950</b>	<b>2 010</b>	<b>- 3,0</b>

#### Frankreich

In Frankreich hielt der rückläufige Trend auf dem Veranstaltermarkt an. Von der Nachfrageschwäche waren auch Nouvelles Frontières und Corsair betroffen. Die Veranstaltergäste gingen im 2. Quartal 2006 um 8,7 % auf 392 Tsd. (Vorjahr 429 Tsd.) zurück. Das Geschäft des Veranstalters Nouvelles Frontières blieb schwierig, wobei die erheblichen Buchungsrückgänge für das Fernreiseziel Reunion nur zum Teil durch gestiegene Buchungen für die Ausweichdestinationen Guadeloupe und Marokko ausgeglichen werden konnten. Die Veranstaltermarke TUI France hingegen baute ihre Marktstellung aus und erzielte deutliche Buchungszuwächse gegenüber dem Vorjahr. Bei den Reisezielen waren vor allem Reisen nach Nordafrika am stärksten gefragt.

#### Corsair

Corsair operiert in der Sommersaison 2006 mit neun Flugzeugen. Im 2. Quartal 2006 lagen die angebotenen Sitzplatzkilometer mit 3,1 Mrd. (Vorjahr 3,5 Mrd.) unter dem Vorjahresniveau. Die Auslastung erreichte 80,1 % (Vorjahr 81,2 %).

#### Niederlande

In den Niederlanden gingen die Gästezahlen im 2. Quartal um 7,6 % auf 314 Tsd. (Vorjahr 340 Tsd.) zurück. Dennoch gelang es den Veranstaltern der TUI Nederland in einem schwierigen Marktumfeld ihren Marktanteil zu stabilisieren. Bei den Destinationen wurde die Türkei deutlich weniger nachgefragt, während Tunesien recht gut gebucht war.

#### TUI Airlines Nederland

TUI Airlines Nederland, die ihren Betrieb im April 2005 unter der Marke Arkefly aufgenommen hatte, setzt in der Sommersaison 2006 drei Flugzeuge ein. Die angebotene Kapazität betrug 767 Mio. Sitzplatzkilometer, ihre Auslastung erreichte 91,0 %.

#### Belgien

In Belgien verbesserte sich die Nachfrage nach Veranstalterreisen im 2. Quartal 2006. Die Gästezahlen nahmen in diesem Zeitraum um 17,1 % auf 431 Tsd. (Vorjahr 367 Tsd.) zu. Bei den klassischen Zielen für Badeferien wurden Rückgänge bei der Türkei durch die gestiegene Nachfrage nach Zielen am westlichen Mittelmeer mehr als ausgeglichen. Gut nachgefragt wurde auch das Programm für Autokurzreisen, während bei den Städtereisen zunehmend Wettbewerbsdruck spürbar wurde.

#### TUI Airlines Belgium

TUI Airlines Belgium, die unter der Marke Jetairfly operiert, setzt in der Sommersaison acht Flugzeuge ein. Es wurden 1,4 Mrd. Sitzplatzkilometer angeboten (Vorjahr 1,2 Mrd.), die Auslastung erreichte mit 90,1 % (Vorjahr 90,0 %) das Vorjahresniveau.

### Kennzahlen Zielgebiete

Mio €	Q2 2006	Q2 2005	H1 2006	H1 2005	Veränd. %
Umsatz	137,1	121,1	238,4	210,3	+ 13,4
Sparten-Ergebnis (EBITA)	38	44	44	69	- 36,2
Investitionen	53,3	28,8	92,7	50,2	+ 84,7
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	19 443	19 533	- 0,5

**Umsatz Zielgebiete** Der Bereich Zielgebiete (Zielgebietsagenturen und Hotelbereich) erzielte im 2. Quartal 2006 einen Umsatz von 137 Mio. € (Vorjahr 121 Mio. €). Im 1. Halbjahr 2006 war der Umsatz mit 238 Mio. € (Vorjahr 210 Mio. €) um 13,4 % höher als im Vorjahr.

**Ergebnis Zielgebiete** Das Ergebnis des Bereichs ging im 2. Quartal 2006 um 13,6 % auf 38 Mio. € (Vorjahr 44 Mio. €) zurück. Auch kumuliert erzielte der Bereich im 1. Halbjahr 2006 mit 44 Mio. € (Vorjahr 69 Mio. €) ein niedrigeres Ergebnis. Ursächlich hierfür war das im Vergleich höhere Halbjahresergebnis in 2005, das von der Erstkonsolidierung der Toufag-Gruppe (drei spanische Robinson Clubs) profitiert hatte, sowie eine deutliche Buchungszurückhaltung für die Destinationen Türkei und Ägypten. Demgegenüber stand ein deutlich gesteigener operativer Ergebnisbeitrag der RIU-Gruppe, deren Geschäft in diesem Quartal erheblich zulegte.

**Zielgebietsagenturen** Bei unterschiedlicher Entwicklung innerhalb der Destinationen ging die Zahl der durch die konsolidierten und assoziierten Zielgebietsagenturen betreuten Gäste im 2. Quartal 2006 mit 3,03 Mio. (Vorjahr 3,32 Mio.) im Vergleich zum Vorjahr zurück. Im Bereich des westlichen Mittelmeers betreute TUI España ein konstantes Gästeaufkommen, wohingegen TUI Portugal steigende Gästezahlen insbesondere aus dem Quellmarkt Europa Nord aufwies. Im östlichen Mittelmeer verzeichnete TUI Türkiye im 2. Quartal 2006 durch die allgemeine Buchungszurückhaltung für die Türkei einen Rückgang des Gästevolumens. Auch in Griechenland ging die Gästezahl leicht zurück. In Ägypten entwickelte sich die Anzahl der betreuten Gäste im 2. Quartal 2006 positiv und lag über dem Vorjahr. Im nördlichen Afrika berichtete indessen die tunesische Agentur über Rückgänge bei den Gästezahlen. Im Bereich der Fernstrecke verzeichnete die Dominikanische Republik im 2. Quartal 2006 einen Anstieg bei den Gästezahlen. Das Gästevolumen in Mexiko entwickelte sich trotz der Nachwirkungen des Hurrikans „Wilma“ überaus positiv. Auch die asiatischen Destinationen entwickelten sich weiterhin gut.

**Hotelbeteiligungen** Den Hotelbeteiligungen gelang es im Vergleich zum Vorjahr ihre Auslastung im 2. Quartal 2006 insgesamt zu steigern. Dabei entwickelte sich die Belegung der Hotels des Bereichs Hotels & Resorts regional uneinheitlich. Die RIU Hotels in den Mittelstreckenzielen – vor allem auf den Balearen und den Kanaren – waren trotz erhöhter Kapazitäten sehr gut ausgelastet, auch die Häuser in den Fernzielen verzeichneten sehr hohe Auslastungen. Die Robinson Clubs erzielten ebenfalls hohe Auslastungsraten – wobei Rückgänge in der Türkei von den Clubs in anderen Gebieten ausgeglichen werden konnten. Unter dem schwierigen Geschäft in der Türkei und in Ägypten litt auch Magic Life, die Kapazitäten aus dem Markt genommen hatte und Buchungsrückgänge verzeichnete. Iberotel und Grecotel hatten ihre Kapazitäten erhöht, mussten aber gesunkene Gästezahlen hinnehmen. Demgegenüber konnte Grupotel bei gesunkenen Kapazitäten recht gute Auslastungsraten erzielen.

**Kennzahlen Sonstige Touristik**

Mio €	Q2 2006	Q2 2005	H1 2006	H1 2005	Veränd. %
Umsatz	3,9	61,2	67,7	121,9	- 44,5
Sparten-Ergebnis (EBITA)	8	2	149	- 1	n. a.
Investitionen	6,0	4,8	10,4	10,2	+ 2,0
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	470	4 540	- 89,6

Der Bereich Sonstige Touristik, der im 2. Quartal 2006 nur noch aus den IT-Dienstleistungsgesellschaften bestand, erzielte mit 4 Mio. € (Vorjahr 61 Mio. €) einen niedrigeren Quartalsumsatz. Kumuliert lag der Umsatz im 1. Halbjahr 2006 mit 68 Mio. € (Vorjahr 122 Mio. €) deutlich unter dem Wert des Vorjahres, da der Umsatzbeitrag der im Vorquartal verkauften Geschäftsreise-Aktivitäten entfiel. Das Ergebnis des Bereichs belief sich im 2. Quartal 2006 auf 8 Mio. € (Vorjahr 2 Mio. €). Kumuliert erreichte es im 1. Halbjahr 2006 149 Mio. € (Vorjahr - 1 Mio. €). Hierin ist der Abgangsgewinn aus dem Verkauf der Geschäftsreise-Aktivitäten in Höhe von insgesamt 150 Mio. € enthalten, wobei davon 144 Mio. € im 1. Quartal und 6 Mio. € im 2. Quartal 2006 anfielen.

## Schifffahrt

### Kennzahlen Schifffahrt

Mio €	Q2 2006	Q2 2005	H1 2006	H1 2005	Veränd. %
Umsatz	1 605,8	765,4	3 245,4	1 434,0	+ 126,3
Sparten-Ergebnis (EBITA)	- 41	91	- 66	123	n. a.
Investitionen	26,7	44,8	138,2	165,9	- 16,7
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	8 912	4 038	+ 120,7

Zur Sparte Schifffahrt zählten im 1. Halbjahr 2006 die Containerlinie der Hapag-Lloyd, Hapag-Lloyd Kreuzfahrten, die Hapag-Lloyd AG und das im Oktober 2005 akquirierte Containerschiffahrtsunternehmen CP Ships. Ein Vergleich der Zahlen des 2. Quartals und des 1. Halbjahres 2006 mit den entsprechenden Vorjahreswerten ist daher und auf Grund der fortschreitenden Integration von CP Ships in Hapag-Lloyd nur bedingt aussagekräftig.

#### Umsatz Schifffahrt

Der Umsatz der Schifffahrt stieg auf 1,61 Mrd. €, ein Zuwachs von 109,8 %. Kumuliert für das 1. Halbjahr 2006 erreichte er 3,25 Mrd. €, ein Plus von 126,3 %. Die Zunahme resultierte einerseits aus der Integration von CP Ships, die mit 706 Mio. € zum Quartals- bzw. mit 1,50 Mrd. € zum Halbjahresumsatz beitrug, und darüber hinaus aus einem Wachstum der transportierten Mengen in einzelnen Fahrtgebieten.

Die transportierte Menge der Sparte Schifffahrt stieg im 2. Quartal 2006 auf insgesamt 1 287 Tsd. Standardcontainer (TEU). Davon entfielen auf Hapag-Lloyd 792 Tsd. TEU und auf CP Ships 495 Tsd. TEU. Kumuliert für das 1. Halbjahr 2006 erreichte die Transportmenge 2 483 Tsd. TEU, dazu trugen Hapag-Lloyd 1 490 Tsd. TEU und CP Ships 993 Tsd. TEU bei.

#### Frachtraten Schifffahrt

Die im 2. Quartal 2006 durchschnittlich erzielten Frachtraten lagen bei Hapag-Lloyd mit 1 303 \$/TEU um 1,8 % unter dem Vorjahresquartal (1 327 \$/TEU) und übertrafen bei CP Ships mit 1 632 \$/TEU den Wert des Vorjahresquartals von 1 568 \$/TEU um 4,1 %. Die durchschnittlichen Frachtraten bei Hapag-Lloyd gingen im 1. Halbjahr 2006 leicht um 1,2 % auf 1 307 \$/TEU (Vorjahr 1 323 \$/TEU) zurück. Ursächlich für den Rückgang sowohl im Quartal als auch im Halbjahr war in erster Linie die rückläufige Frachtrate im Fahrtgebiet Fernost, dem volumenstärksten von Hapag-Lloyd. CP Ships erzielte mit 1 657 \$/TEU (Vorjahr 1 556 \$/TEU) eine um 6,5 % verbesserte durchschnittliche Frachtrate. Im Vergleich zum Vorquartal (Q1 2006) gingen die Frachtraten bei Hapag-Lloyd um 0,7 % (Vorquartal 1 312 \$/TEU) und bei CP Ships um 3,0 % (Vorquartal 1 682 \$/TEU) zurück.

**Ergebnis Schifffahrt**

Dem Umsatzanstieg stand insbesondere die ölpreisbedingte Erhöhung der Bunkerkosten gegenüber. Weiterhin waren gestiegene Charraten in allen Fahrtgebieten und weitere Kostensteigerungen bei beiden Containerlinien zu verzeichnen, so dass das operative Ergebnis deutlich niedriger ausfiel als im Vorjahr. Die Belastungen aus den gestiegenen Kosten konnten durch die erhöhten Transportmengen nicht ausgeglichen werden. Dem Anstieg der Bunkerpreise wird in dieser Branche geschäftsüblich durch Bunkeranpassungsfaktoren in den Frachtraten begegnet. Hier war es vor dem Wettbewerbshintergrund nicht in vollem Umfang möglich, die Preissteigerungen zu kompensieren. Im Ergebnis enthalten sind einmalige Aufwendungen in Höhe von 30 Mio. € für das 2. Quartal und 70 Mio. € für das 1. Halbjahr 2006, die im Zuge der Integration von CP Ships angefallen sind. Das Ergebnis der Sparte insgesamt lag sowohl im 2. Quartal 2006 mit - 41 Mio. € (Vorjahr 91 Mio. €) als auch kumuliert für das 1. Halbjahr 2006 mit - 66 Mio. € (Vorjahr 123 Mio. €) deutlich unter den Werten des Vorjahres.

Die Arbeiten an der Integration von CP Ships in Hapag-Lloyd verliefen im 2. Quartal 2006 planmäßig; im Berichtszeitraum wurde mit der Zusammenführung der Containerdienste beider Unternehmen begonnen. Die Berichterstattung zu den Entwicklungen in den Fahrtgebieten erfolgt im 2. Quartal 2006 noch getrennt nach Hapag-Lloyd und CP Ships. Im Zuge der geplanten Zusammenlegung wurde bereits im 1. Quartal 2006 der Zuschnitt der Hapag-Lloyd Fahrtgebiete im Vergleich zum Vorjahr verändert und das Fahrgebiet Australasien eingeführt.

Die getrennte Darstellung von Transportmengen für Hapag-Lloyd und CP Ships wird jedoch durch die fortschreitende Integration beider Geschäfte immer weniger aussagekräftig. Erschwerend für die Interpretation wirkt zudem die historisch bedingt noch unterschiedliche Definition der Fahrtgebiete.

**Transportmengen Hapag-Lloyd**

Tsd. TEU	Q2 2006	Q2 2005	H1 2006	H1 2005	Veränd. %
Fernost	274	221	515	435	+ 18,4
Transpazifik	180	129	342	252	+ 35,7
Atlantik	158	156	305	300	+ 1,7
Lateinamerika	71	59	134	112	+ 19,6
Australasien	109	91	194	173	+ 12,1
<b>Gesamt</b>	<b>792</b>	<b>656</b>	<b>1 490</b>	<b>1 272</b>	<b>+ 17,1</b>

**Hapag-Lloyd**

Hapag-Lloyd transportierte im 2. Quartal 2006 insgesamt 792 Tsd. TEU, ein Zuwachs von 20,7 %. Die durchschnittlichen Frachtraten entwickelten sich in den einzelnen Fahrtgebieten uneinheitlich, lagen aber insgesamt unter dem Niveau des Vorjahres.

Im Fahrtgebiet Fernost verzeichnete Hapag-Lloyd im 2. Quartal 2006 gegenüber dem Vorjahresquartal stark gestiegene Transportmengen bei um 8,9 % rückläufigen Frachtraten. Die transportierten Mengen nahmen um 24,0 % auf insgesamt 274 Tsd. TEU zu.

Im Fahrtgebiet Transpazifik lag die Transportmenge mit 180 Tsd. TEU um 39,5 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Dieses Mengenwachstum ist auch integrationsbedingt auf die Übernahme der Frachtmengen von CP Ships durch Hapag-Lloyd Dienste zurückzuführen. Die Frachtrate lag um 1,5 % unter dem Wert des Vorjahresquartals.

Das Fahrtgebiet Atlantik entwickelte sich im 2. Quartal 2006 stabil. Die Frachtmengen stiegen um 1,3 % auf 158 Tsd. TEU. Die um 15,2 % verbesserten Frachtraten gerieten zum Quartalsende zunehmend unter Druck.

Im Fahrtgebiet Lateinamerika erreichte die Transportmenge 71 Tsd. TEU und lag damit um 20,3 % über dem Vorjahr. Auf Grund des anhaltend starken Wettbewerbs nahmen die Frachtraten um 7,5 % ab.

Im Fahrtgebiet Australasien stieg die Transportmenge auf 109 Tsd. TEU, ein Plus von 19,8 %. Einen gegenteiligen Effekt hatten die um 10,5 % rückläufigen Frachtraten.

#### Transportmengen CP Ships

Tsd. TEU	Q2 2006	Q2 2005	H1 2006	H1 2005	Veränd. %
Transatlantik	232	299	479	579	- 17,3
Asien	126	143	249	265	- 6,0
Australasien	73	67	137	132	+ 3,8
Lateinamerika	62	67	121	129	- 6,2
Sonstige	2	5	7	10	- 30,0
<b>Gesamt</b>	<b>495</b>	<b>581</b>	<b>993</b>	<b>1 115</b>	<b>- 10,9</b>

#### CP Ships

CP Ships transportierte im 2. Quartal 2006 mit 495 Tsd. TEU eine um 14,8 % geringere Transportmenge. Der Rückgang resultierte zum einen aus der Übernahme von Transportmengen durch Hapag-Lloyd im Rahmen der Integration. Zum Mengenrückgang trugen darüber hinaus die im Vergleich zum Vorjahr geringeren Frachtkapazitäten bei. Die Frachtraten stiegen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 4,1 %.

Im Fahrtgebiet Transatlantik wurden mit 232 Tsd. TEU 22,4 % weniger als im Vorjahr transportiert. Auf Grund des stark gestiegenen Angebots an zusätzlichen Containertransportkapazitäten am Markt hatte CP Ships seine Kapazitäten reduziert. Die Frachtraten verbesserten sich auf Grund der Verknappung des angebotenen Laderaums um 12,0 % gegenüber dem Vorjahr, gerieten aber zum Quartalsende unter Druck.

Im Fahrtgebiet Asien erreichten die transportierten Mengen 126 Tsd. TEU, ein Minus von 11,9 %. Die Frachtraten lagen auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

Im Fahrtgebiet Australasien stiegen die Transportmengen um 9,0 % auf 73 Tsd. TEU. Hier gingen die Frachtraten um 1,3 % gegenüber dem Vorjahresquartal zurück.

Im Fahrtgebiet Lateinamerika entwickelten sich die Frachtmengen um 7,5 % rückläufig und erreichten 62 Tsd. TEU. Auch die Frachtrate lag im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreswert mit 12,8 % im Minus.

#### Hapag-Lloyd Kreuzfahrten

Im Bereich Kreuzfahrten profitierte Hapag-Lloyd Kreuzfahrten im 2. Quartal 2006 von einer weiter verbesserten Buchungslage, die zu einer gestiegenen Auslastung der Schiffskapazitäten führte. Insbesondere bei der Europa und der Columbus entwickelte sich das Buchungsvolumen positiv. Nachteilig wirkten sich auch hier ölpreisbedingte Kostensteigerungen aus.

**Zentralbereich****Kennzahlen Zentralbereich**

Mio €	Q2 2006	Q2 2005	H1 2006	H1 2005	Veränd. %
Umsatz	54,4	84,0	104,6	127,9	- 18,2
Sparten- Ergebnis (EBITA)	- 22	- 3	16	- 56	n. a.
Investitionen	4,2	4,7	8,2	7,4	+ 10,8
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	2 148	2 183	- 1,6

Im Zentralbereich werden die TUI AG mit ihren Corporate-Center-Funktionen und nicht den Segmenten zuordenbare Zwischenholdings sowie die sonstigen operativen Bereiche, die die Immobiliengesellschaften des Konzerns sowie die verbliebenen industriellen Aktivitäten umfassen, dargestellt.

**Umsatz Zentralbereich**

Im Zentralbereich wurde im 2. Quartal 2006 ein Umsatz von 54 Mio. € (Vorjahr 84 Mio. €) und im 1. Halbjahr 2006 ein Umsatz von 105 Mio. € (Vorjahr 128 Mio. €) ausgewiesen. Zum Großteil entfiel er auf die sonstigen operativen Bereiche.

**Ergebnis Zentralbereich**

Im 2. Quartal 2006 betrug das Ergebnis des Zentralbereichs - 22 Mio. € (Vorjahr - 3 Mio. €). Es setzte sich aus dem Ergebnis der sonstigen operativen Bereiche in Höhe von 4 Mio. € (Vorjahr 16 Mio. €) und dem Ergebnis der Holdings in Höhe von - 26 Mio. € (Vorjahr - 19 Mio. €) zusammen.

Im 1. Halbjahr 2006 betrug das Ergebnis des Zentralbereichs 16 Mio. € (Vorjahr - 56 Mio. €). Die Verbesserung resultierte aus Einmaleffekten aus einem Verkauf im Immobilienbereich (Schacht Konrad) und der Neubewertung der Wandelrechte aus der Wandelanleihe 2003. Das Ergebnis des Zentralbereichs setzte sich aus dem Ergebnis der sonstigen operativen Bereiche in Höhe von 51 Mio. € (Vorjahr 15 Mio. €) und dem Ergebnis der Holdings in Höhe von - 35 Mio. € (Vorjahr - 71 Mio. €) zusammen.

Das Holdingergebnis entwickelte sich im 2. Quartal 2006 rückläufig. Es setzte sich im 2. Quartal 2006 zusammen aus den Kosten der Corporate-Center-Funktionen der TUI AG und der Zwischenholdings in Höhe von - 25 Mio. € (Vorjahr - 20 Mio. €) und den sonstigen Aufwendungen und Erträgen aus der Bewertung von Vermögenswerten in Höhe von - 1 Mio. € (Vorjahr 1 Mio. €).

Im 1. Halbjahr 2006 verbesserte sich das Holdingergebnis. Es setzte sich zusammen aus den Kosten der Corporate-Center-Funktionen der TUI AG und der Zwischenholdings in Höhe von - 52 Mio. € (Vorjahr - 54 Mio. €) und den sonstigen Aufwendungen und Erträgen aus der Bewertung von Vermögenswerten in Höhe von 17 Mio. € (Vorjahr - 17 Mio. €).

**Einzustellende Bereiche**

Die einzustellenden Bereiche umfassen den Handelsbereich mit den US-Stahlservice-Gesellschaften der Preussag North America, Inc. (PNA). Das Closing für den Verkauf der PNA fand am 9. Mai 2006 statt. Im Vorjahr wurde in den einzustellenden Bereichen neben dem Handelsbereich die Speziallogistik ausgewiesen, die die Schienenlogistik der VTG AG umfasste. Die Zahlen des 2. Quartals und des 1. Halbjahres 2006 sind daher nicht mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Der Umsatz der einzustellenden Bereiche lag im 2. Quartal 2006 mit 123 Mio. € (Vorjahr 359 Mio. €) um 65,7 % unter dem Vorjahreswert, da die Umsätze des im

Dezember 2005 vollständig verkauften Bereichs Speziallogistik entfielen. Darüber hinaus trug der Handelsbereich nur noch bis zu seiner Entkonsolidierung im Mai 2006 zum Umsatz bei. Im 1. Halbjahr betrug der Umsatz der einzustellenden Bereiche 401 Mio. € (Vorjahr 712 Mio. €).

Das Ergebnis der einzustellenden Bereiche ging aus gleichem Grund im 2. Quartal auf - 2 Mio. € (Vorjahr 60 Mio. €) zurück. Im 1. Halbjahr 2006 belief es sich auf 23 Mio. € (Vorjahr 90 Mio. €).

Nach dem im 2. Quartal 2006 erfolgten Verkauf der PNA-Handelsaktivitäten verfügt der TUI Konzern über keine einzustellenden Bereiche mehr.

## Konzernergebnis

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	Q2 2006	Q2 2005	H1 2006	H1 2005	Veränd. %
Umsatzerlöse	5 301,7	4 342,2	9 502,1	7 570,4	+ 25,5
Sonstige Erträge	154,4	195,7	462,4	349,2	+ 32,4
Veränderung des Erzeugnisbestands und andere aktivierte Eigenleistungen	3,1	- 13,9	7,3	- 8,0	+ 191,3
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	4 027,3	3 059,3	7 226,5	5 415,3	+ 33,4
Personalaufwand	631,4	539,2	1 244,8	1 069,1	+ 16,4
Planmäßige Abschreibungen	167,3	113,5	336,9	225,8	+ 49,2
Außerplanmäßige Wertminderungen von Anlagevermögen	15,8	- 0,5	16,9	4,5	+ 275,6
Sonstige Aufwendungen	543,9	623,5	1 172,6	1 193,0	- 1,7
Finanzerträge	42,3	37,6	112,3	67,3	+ 66,9
Finanzaufwendungen	94,1	85,3	198,6	184,6	+ 7,6
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	10,9	8,9	15,9	13,9	+ 14,4
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>32,6</b>	<b>150,2</b>	<b>- 96,3</b>	<b>- 99,5</b>	<b>+ 3,2</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 10,7	32,8	- 30,8	- 12,0	- 156,7
<b>Ergebnis aus fortzuführenden Bereichen</b>	<b>43,3</b>	<b>117,4</b>	<b>- 65,5</b>	<b>- 87,5</b>	<b>+ 25,1</b>
Ergebnis aus einzustellenden Bereichen	- 4,5	31,6	13,0	47,2	- 72,5
<b>Konzernergebnis</b>	<b>38,8</b>	<b>149,0</b>	<b>- 52,5</b>	<b>- 40,3</b>	<b>- 30,3</b>
- Anteil der Aktionäre der TUI AG	28,2	146,2	- 65,9	- 46,6	- 41,4
- Anteil anderer Gesellschafter	10,6	2,8	13,4	6,3	+ 112,7
<b>Konzernergebnis</b>	<b>38,8</b>	<b>149,0</b>	<b>- 52,5</b>	<b>- 40,3</b>	<b>- 30,3</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	+ 0,11	+ 0,82	- 0,26	- 0,26	0,0
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	+ 0,11	+ 0,76	- 0,26	- 0,26	0,0

Die Entwicklung der Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und des Ergebnisses vor Ertragsteuern des fortzuführenden Bereichs wurde im Vergleich zu den Vorperioden in erster Linie vom Geschäftsverlauf der Schifffahrt bestimmt, insbesondere durch die ab Oktober 2005 erfolgte Konsolidierung von CP Ships und die Integration in Hapag-Lloyd. Darüber hinaus wirkte sich der Verkauf der Geschäftsreise-Aktivitäten zum 31. März 2006 aus.

Als Folge des Erwerbs von CP Ships sind sowohl die Materialeinsatzquote und die Personalaufwandsquote als auch die Strukturen der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen nicht mit den Vorjahreszeiträumen vergleichbar. Die Schifffahrt weist grundsätzlich eine höhere Materialeinsatzquote auf als die Touristik.

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten die Umsätze der Sparten Touristik und Schifffahrt sowie des Zentralbereichs, in dem neben der TUI AG die Immobiliengesellschaften des Konzerns und verbliebene industrielle Aktivitäten zusammengefasst sind. Im 2. Quartal 2006 übertraf der Umsatz mit 5,30 Mrd. € den Vorjahreswert um 22,1 %. Für das 1. Halbjahr 2006 wurde der Umsatz um 25,5 % auf 9,50 Mrd. € gesteigert.

Im Einzelnen sind Zusammensetzung und Entwicklung des Umsatzes im Abschnitt „Umsatz und Ertragslage“ dargestellt.

**Sonstige Erträge**

Sonstige Erträge umfassen in erster Linie Gewinne aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens, betriebliche Nebenerträge, Wechselkursgewinne, Erträge aus Kostenerstattungen und Erträge aus Miet- und Pachtverträgen sowie Lizenzvereinbarungen. Mit 154 Mio. € lagen die sonstigen Erträge im 2. Quartal 2006 um 41 Mio. € (21,1 %) unter dem Vorjahresniveau. Für das 1. Halbjahr 2006 liegen sie mit 462 Mio. € um 32,4 % höher; die positive Veränderung ist auf den Buchgewinn aus dem Verkauf der Geschäftsreise-Aktivitäten zurückzuführen.

Die Veränderungen des Erzeugnisbestandes und anderer aktivierter Eigenleistungen erhöhten sich mit 3 Mio. € für das 2. Quartal 2006 und 7 Mio. € für das 1. Halbjahr im Wesentlichen durch die im sonstigen operativen Bereich tätigen Immobiliengesellschaften.

**Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen**

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen beinhalten die Kosten für Rohmaterial, einschließlich Treibstoffe, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren sowie Leistungen. In der Touristik sind dies hauptsächlich die Kosten für Dienstleistungen Dritter, wie Miet- und Operating Lease-Aufwendungen und Pachten für Hotels, Kosten für Flug- und sonstige Transportleistungen, sowie Kerosin. In der Schifffahrt fallen unter die Aufwendungen für bezogene Leistungen in erster Linie Kosten für den Containertransport durch Dritte, Bunkerkosten, Hafен- und Terminalkosten sowie Charter-, Miet- und Operating Lease-Aufwendungen für Schiffe und Container. Der Anstieg der Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen um 31,6 % auf 4,03 Mrd. € im 2. Quartal 2006 und um 33,4 % auf 7,23 Mrd. € im 1. Halbjahr 2006 resultierte im Wesentlichen aus der Einbeziehung von CP Ships in den Konzernabschluss und Kostensteigerungen in der Schifffahrt.

**Personalaufwand**

Im Personalaufwand sind die Aufwendungen für Löhne und Gehälter, Sozialversicherungsbeiträge sowie Pensionen (ohne Zinsanteil), Altersversorgung und Unterstützung enthalten. Darüber hinaus werden Aufwendungen für Personalanpassungen im Rahmen von Restrukturierungen erfasst. Die Personalaufwendungen nahmen um 17,1 % auf 631 Mio. € im 2. Quartal 2006 bzw. um 16,4 % auf 1,24 Mrd. € im 1. Halbjahr 2006 zu. Ursache hierfür waren in erster Linie die Konsolidierung von CP Ships und damit eine höhere Anzahl von Mitarbeitern in der Schifffahrt-Sparte sowie Aufwendungen für Personalanpassungen durch Restrukturierungen bei CP Ships (50 Mio. €) und im Bereich Europa Mitte (11 Mio. €) im 1. Halbjahr 2006.

**Planmäßige Abschreibungen**

Die planmäßigen Abschreibungen umfassen Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte. Mit 167 Mio. € waren sie für das 2. Quartal 2006 um 47,4 % und mit 337 Mio. € um 49,2 % höher als im Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen eine Folge der Investitionen in Schiffe und Container im Zuge des Erwerbs von CP Ships im 4. Quartal 2005.

**Außerplanmäßige Wertminderungen von Anlagevermögen**

Die außerplanmäßigen Wertminderungen von Anlagevermögen betragen für das 2. Quartal 16 Mio. € und für das 1. Halbjahr 17 Mio. € und betrafen im Wesentlichen Abschreibungen auf Immobilien (einschl. Mietereinbauten) im Zusammenhang mit der Integration von CP Ships und der Desinvestition von TQ3.

**Sonstige Aufwendungen**

Unter den Sonstigen Aufwendungen werden Provisionen für touristische Leistungen, Aufwendungen für Vertrieb und Werbung, Mieten und Pachten, Verwaltungsauf-

wendungen einschließlich Beiträge, Gebühren und Honorare, Aufwendungen des Finanz- und Geldverkehrs sowie sonstige Steuern zusammengefasst. Die Sonstigen Aufwendungen gingen um 12,8 % auf 544 Mio. € im 2. Quartal 2006 und um 1,7 % auf 1,17 Mrd. € im 1. Halbjahr 2006 zurück. Der Rückgang resultierte trotz einer konsolidierungskreisbedingten Erhöhung hauptsächlich aus geringeren Aufwendungen in der Touristik (einschließlich TQ3).

#### **Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis enthält das Zinsergebnis, den Nettoertrag aus Beteiligungen und marktgängigen Wertpapieren und das Ergebnis aus der Veränderung des Marktwertes derivativer Finanzinstrumente, die starken Schwankungen zu den Bewertungsstichtagen unterliegen und somit im Zeitablauf zu starken Schwankungen der Finanzerträge und -aufwendungen führen können. Das Finanzergebnis war mit - 52 Mio. € im 2. Quartal 2006 um 8,6 % schlechter als im Vorjahresquartal und setzte sich aus Finanzerträgen in Höhe von 42 Mio. € (Vorjahr 38 Mio. €) und Finanzaufwendungen in Höhe von 94 Mio. € (Vorjahr 85 Mio. €) zusammen. Im 1. Halbjahr 2006 verbesserte sich das Finanzergebnis von - 117 Mio. € um 31 Mio. € (26,4 %) auf - 86 Mio. € und setzte sich aus Finanzerträgen in Höhe von 112 Mio. € (Vorjahr 67 Mio. €) und Finanzaufwendungen in Höhe von 199 Mio. € (Vorjahr 185 Mio. €) zusammen. Die Veränderung des Finanzergebnisses resultiert mit 30 Mio. € im Wesentlichen aus der Bewertung der Wandelrechte der in 2003 begebenen Wandelanleihe. Die Verschlechterung des Zinsergebnisses von rund 11 Mio. € wurde durch ein positives Ergebnis aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente kompensiert.

#### **Equity-Ergebnis**

Das Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen enthält den anteiligen Jahresüberschuss der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie notwendige außerplanmäßige Wertberichtigungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte dieser Unternehmen. Mit 11 Mio. € im 2. Quartal 2006 bzw. mit 16 Mio. € im 1. Halbjahr 2006 verbesserte es sich um 22,5 % bzw. 14,4 %. Es entstand überwiegend durch Beteiligungen im Bereich Zielgebiete. Außerplanmäßige Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte waren nicht vorzunehmen.

#### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten die Steuern auf das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit der fortzuführenden Bereiche. Die Steuerquote des TUI Konzerns ist sehr stark abhängig vom Verhältnis der Ergebnisanteile der beiden Sparten Touristik und Schifffahrt, die weitgehend der Tonnagebesteuerung unterliegt. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen - 11 Mio. € im 2. Quartal 2006 und setzten sich aus effektiven Ertragsteuern in Höhe von 20 Mio. € (Vorjahr 16 Mio. €) und latenten Ertragsteuern in Höhe von - 31 Mio. € (Vorjahr 17 Mio. €) zusammen. Für das 1. Halbjahr 2006 betragen sie - 31 Mio. € (Vorjahr - 12 Mio. €) und setzten sich aus effektiven Ertragsteuern in Höhe von - 2 Mio. € (Vorjahr - 18 Mio. €) und latenten Ertragsteuern in Höhe von - 29 Mio. € (Vorjahr 6 Mio. €) zusammen. Der höhere Steuerertrag im Vergleich zum 1. Halbjahr des Vorjahres ist im Wesentlichen auf die nahezu steuerfreie Vereinnahmung des Buchgewinns aus dem Verkauf der Geschäftsreise-Aktivitäten zurückzuführen.

#### **Ergebnis aus einzustellenden Bereichen**

Das Ergebnis der gemäß IFRS 5 definierten einzustellenden Bereiche betrug im 2. Quartal - 5 Mio. € und im 1. Halbjahr 13 Mio. €. Es beinhaltete einen Ertragsteueraufwand von 2 Mio. € bzw. 9 Mio. €. Vor Ertragsteuern belief es sich auf - 3 Mio. € bzw. 22 Mio. €. Hierzu trugen der Handelsbereich mit 9 Mio. € bzw. 29 Mio. € und Erträge im Zusammenhang mit Desinvestitionen mit - 12 Mio. € bzw. - 7 Mio. € bei. Die Entwicklung dieser Ergebnisse ist im Abschnitt „Umsatz und Ertragslage“ im Einzelnen dargestellt.

**Konzernergebnis**

Das Konzernergebnis betrug im 2. Quartal 39 Mio. € (Vorjahr 149 Mio. €), ein Minus von 74,0 %. Im 1. Halbjahr 2006 ging es um 30,3 % auf - 53 Mio. € (Vorjahr - 40 Mio. €) zurück. Dabei standen dem Buchgewinn aus dem Verkauf der Geschäftsreise-Aktivitäten Aufwendungen aus Restrukturierungen und Belastungen aus dem operativen Geschäft – vor allem aus dem Bereich Schifffahrt – gegenüber.

**Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis**

Der Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis betrug 11 Mio. € für das 2. Quartal 2006 und 13 Mio. € für das 1. Halbjahr 2006 und erhöhte sich somit wesentlich gegenüber den Vorjahreswerten. Er betraf nahezu ausschließlich Gesellschaften der Sparte Zielgebiete.

**Ergebnis je Aktie**

Die Aktionäre der TUI AG hatten nach Abzug der Minderheitsanteile im 2. Quartal 2006 einen Anteil von 28,2 Mio. € am Konzernergebnis, das war eine Verschlechterung von 80,7 % gegenüber dem Vorjahr. Im 1. Halbjahr 2006 betrug der Anteil - 65,9 Mio. € und ging damit um 41,4 % zurück. Durch die im September 2005 durchgeführte Kapitalerhöhung und die Ausgabe von Belegschaftsaktien stieg die dividendenberechtigte Anzahl Aktien auf 250 732 575 Stück. Dadurch ging das unverwässerte Ergebnis je Aktie auf 0,11 € (Vorjahr 0,82 €) im Quartal zurück. Für das 1. Halbjahr 2006 veränderte es sich nicht.

**Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung**

Mio €	Q2 2006	Q2 2005	H1 2006	H1 2005	Veränd. %
<b>Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR)</b>	<b>556,7</b>	<b>492,5</b>	<b>933,9</b>	<b>587,0</b>	<b>+ 59,1</b>
Operative Mietaufwendungen	284,9	175,6	559,2	351,1	+ 59,3
<b>Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>271,8</b>	<b>316,9</b>	<b>374,7</b>	<b>235,9</b>	<b>+ 58,8</b>
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen <sup>1)</sup>	183,3	113,6	356,0	230,9	+ 54,2
<b>Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA)</b>	<b>88,5</b>	<b>203,3</b>	<b>18,7</b>	<b>5,0</b>	<b>+ 274,0</b>
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0,0	0,0	0,0	0,0	-
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>88,5</b>	<b>203,3</b>	<b>18,7</b>	<b>5,0</b>	<b>+ 274,0</b>
Zinsergebnis	- 55,9	- 53,1	- 115,0	- 104,5	- 10,0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>32,6</b>	<b>150,2</b>	<b>- 96,3</b>	<b>- 99,5</b>	<b>+ 3,2</b>

<sup>1)</sup> auf Sach- und immaterielle Anlagen, Finanzanlagen sowie Umlaufvermögen

**Operative Mietaufwendungen**

Die operativen Mietaufwendungen der fortzuführenden Bereiche nahmen im 2. Quartal 2006 auf 284,9 Mio. € zu (Vorjahr 175,6 Mio. €), insbesondere durch höhere Aufwendungen für Charterverträge von CP Ships. Im 1. Halbjahr 2006 betragen die operativen Mietaufwendungen für die fortzuführenden Bereiche 559,2 Mio. € (Vorjahr 351,1 Mio. €).

**Zinsergebnis**

Im 2. Quartal 2006 betrug das Zinsergebnis der fortzuführenden Bereiche - 55,9 Mio. € (Vorjahr - 53,1 Mio. €). Im Ergebnis der einzustellenden Bereiche war ein Zinsergebnis von - 0,5 Mio. € (Vorjahr - 3,4 Mio. €) enthalten. Insgesamt betrug das Zinsergebnis des Konzerns - 56,4 Mio. € (Vorjahr - 56,5 Mio. €).

Im 1. Halbjahr 2006 belief sich das Zinsergebnis der fortzuführenden Bereiche auf - 115,0 Mio. € (Vorjahr - 104,5 Mio. €). Das Ergebnis der einzustellenden Bereiche beinhaltete ein Zinsergebnis von - 1,0 Mio. € (Vorjahr - 7,1 Mio. €). Insgesamt wies der Konzern ein Zinsergebnis von - 116,0 Mio. € (Vorjahr - 111,6 Mio. €) aus. Ursächlich für das rückläufige Zinsergebnis war in erster Linie die Erhöhung des durchschnittlichen Zinssatzes infolge der Neuordnung der Finanzierungsstruktur im Vorjahr trotz Rückgangs der Netto-Verschuldung durch die erfolgten Desinvestitionen.

## Vermögens- und Finanzlage

### Bilanz

Die Bilanzsumme des Konzerns nahm gegenüber dem Jahresende 2005 um 2,4 % auf 15,7 Mrd. € zu. Die Entwicklung der einzelnen Bilanzpositionen resultierte im Wesentlichen aus den Veränderungen des Konsolidierungskreises durch die Einbeziehung von CP Ships, die im Oktober 2005 erworben wurde, und den Verkauf des restlichen Bereichs Speziallogistik im Dezember 2005.

Das Eigenkapital betrug 4,0 Mrd. €, die Eigenkapitalquote erreichte 25,2 % (nach 28,5 % am Ende des Geschäftsjahres 2005).

### Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio €	30.6.2006	31.12.2005
Langfristige Vermögenswerte	11 676,4	11 864,8
Kurzfristige Vermögenswerte	4 017,3	3 463,6
<b>Aktiva</b>	<b>15 693,7</b>	<b>15 328,4</b>
Eigenkapital	3 954,5	4 375,2
Rückstellungen	2 310,0	2 576,7
Finanzschulden	4 324,0	4 358,2
Sonstige Verbindlichkeiten	5 105,2	4 018,3
<b>Passiva</b>	<b>15 693,7</b>	<b>15 328,4</b>

### Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen

Neben den Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing, die in den Finanzschulden enthalten sind, bestanden Verpflichtungen aus so genannten Operating Leases in Höhe von insgesamt 3,6 Mrd. €. Sie gingen gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2005 um 0,2 Mrd. € zurück und veränderten sich in ihrer Struktur nicht wesentlich.

### Finanzierung

Am Ende des 1. Halbjahres 2006 betrug die Netto-Verschuldung 2,9 Mrd. € (nach 3,8 Mrd. € am Ende des Geschäftsjahrs 2005). Sie setzte sich aus langfristigen Finanzschulden in Höhe von 3,2 Mrd. €, kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 1,1 Mrd. € und Finanzmitteln in Höhe von 1,4 Mrd. € zusammen. Die Veränderungen der einzelnen Positionen gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2005 resultierten im Wesentlichen aus der Saisonalität des touristischen Geschäftes. Die Finanzmittel stiegen vor allem auf Grund der erhaltenen touristischen Anzahlungen sowie der Zahlungseingänge aus dem Verkauf der Geschäftsreise-Aktivitäten am Ende des 1. Quartals 2006 und der PNA-Gruppe Anfang Mai 2006, die den Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit erhöhten.

### Entwicklung der Finanzmittel

Mio €	30.6.2006	30.6.2005	Veränd. %
<b>Bestand am Beginn der Periode</b>	<b>607,5</b>	<b>481,1</b>	<b>+ 26,3</b>
Mittelfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	909,1	897,1	+ 1,3
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	259,1	- 331,4	n. a.
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 364,0	- 294,3	- 23,7
<b>Zahlungswirksame Veränderungen</b>	<b>804,2</b>	<b>271,4</b>	<b>+ 196,3</b>
Sonstige Veränderungen	- 10,1	12,3	n. a.
<b>Bestand am Ende der Periode</b>	<b>1 401,6</b>	<b>764,8</b>	<b>+ 83,3</b>

## Weitere Segmentkennzahlen

### Investitionen in Sachanlagen

Mio €	Q2 2006	Q2 2005	H1 2006	H1 2005	Veränd. %
Touristik	151,9	133,4	348,1	250,3	+ 39,1
Europa Mitte	59,8	14,3	174,7	62,3	+ 180,4
Europa Nord	19,6	13,0	28,2	31,8	- 11,3
Europa West	13,2	72,5	42,1	95,8	- 56,1
Zielgebiete	53,3	28,8	92,7	50,2	+ 84,7
Sonstige Touristik	6,0	4,8	10,4	10,2	+ 2,0
Schifffahrt	26,7	44,8	138,2	165,9	- 16,7
Zentralbereich	4,2	4,7	8,2	7,4	+ 10,8
<b>Fortzuführende Bereiche</b>	<b>182,8</b>	<b>182,9</b>	<b>494,5</b>	<b>423,6</b>	<b>+ 16,7</b>
Handel	0,2	1,0	2,0	1,8	+ 11,1
Speziallogistik	-	7,9	-	12,0	-
<b>Einzustellende Bereiche</b>	<b>0,2</b>	<b>8,9</b>	<b>2,0</b>	<b>13,8</b>	<b>- 85,5</b>
<b>Gesamt</b>	<b>183,0</b>	<b>191,8</b>	<b>496,5</b>	<b>437,4</b>	<b>+ 13,5</b>

### Abschreibungen auf Sachanlagen

Mio €	Q2 2006	Q2 2005	H1 2006	H1 2005	Veränd. %
Touristik	91,0	84,4	178,5	172,9	+ 3,2
Europa Mitte	15,4	16,0	31,4	32,8	- 4,3
Europa Nord	31,5	27,4	59,2	55,3	+ 7,1
Europa West	17,5	11,3	34,6	18,8	+ 84,0
Zielgebiete	20,2	19,1	40,7	45,0	- 9,6
Sonstige Touristik	6,4	10,6	12,6	21,0	- 40,0
Schifffahrt	81,7	24,9	161,3	49,2	+ 227,8
Zentralbereich	10,4	4,2	14,0	8,2	+ 70,7
<b>Fortzuführende Bereiche</b>	<b>183,1</b>	<b>113,5</b>	<b>353,8</b>	<b>230,3</b>	<b>+ 53,6</b>
Handel	-	-	-	-	-
Speziallogistik	-	-	-	-	-
<b>Einzustellende Bereiche</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Gesamt</b>	<b>183,1</b>	<b>113,5</b>	<b>353,8</b>	<b>230,3</b>	<b>+ 53,6</b>

### Mitarbeiter

	30.6.2006	31.12.2005	Veränd. %
Touristik	52 785	50 498	+ 4,5
Europa Mitte	9 831	9 691	+ 1,4
Europa Nord	16 338	16 254	+ 0,5
Europa West	6 703	6 904	- 2,9
Zielgebiete	19 443	12 866	+ 51,1
Sonstige Touristik	470	4 783	- 90,2
Schifffahrt	8 912	9 077	- 1,8
Zentralbereich	2 148	2 183	- 1,6
<b>Fortzuführende Bereiche</b>	<b>63 845</b>	<b>61 758</b>	<b>+ 3,4</b>
Handel	-	1 189	-
Speziallogistik	-	-	-
<b>Einzustellende Bereiche</b>	<b>-</b>	<b>1 189</b>	<b>-</b>
<b>Gesamt</b>	<b>63 845</b>	<b>62 947</b>	<b>+ 1,4</b>

## Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2006 erwarten Wirtschaftsforscher, dass sich das wirtschaftliche Umfeld für die Aktivitäten des TUI Konzerns trotz einer Eintrübung der konjunkturellen Rahmenbedingungen weiterhin günstig entwickelt, das heißt, dass die Konsumneigung in den europäischen Ländern weiter zunimmt und damit die Nachfrage nach Reisen steigt und das Wachstum des Welthandels und damit der Containertransporte wie prognostiziert anhält. Gleichwohl können sich in der Touristik die Märkte in einzelnen Ländern schwächer entwickeln als der Durchschnitt und in der Containerschiffahrt ein zeitweiliges Ungleichgewicht von Angebot und Nachfrage in einzelnen Fahrtgebieten die Entwicklung der Frachtraten ungünstig beeinflussen. Von den externen Faktoren wird vor allem der anhaltend hohe Rohölpreis mit seinem Einfluss auf die Entwicklung von Flugbenzin und Schiffsbunker die Ertragsentwicklung in den Sparten beeinträchtigen.

### Touristik

In der Touristik zeichnet sich ein insgesamt verhaltener Aufschwung bei den Buchungen ab, wobei die Entwicklung in den großen Märkten Deutschland und Großbritannien sowie in Frankreich uneinheitlich verläuft. Die Buchungen für die im April abgeschlossene Wintersaison 2005/2006 schlossen mit Zuwächsen ab, die auf Konzernebene bei der Anzahl der Reisenden 6,6 % und beim gebuchten Umsatz 3,1 % erreichten. Die Qualität der Buchungseingänge für die laufende Sommersaison 2006 ist bisher insgesamt zufrieden stellend. Auf Konzernebene sind die Buchungen aktuell bei der Anzahl der Reisenden um 2,3 % und bei den gebuchten Umsätzen um 0,6 % höher als im Vorjahr. Regional legten bisher vor allem die kleineren Märkte teilweise kräftig zu. In Großbritannien liegen die Buchungen in einem rückläufigen Markt in etwa auf Vorjahresniveau. In Deutschland ist nach der Fußballweltmeisterschaft bisher nur ein leichtes Anziehen des Geschäfts zu beobachten. In Frankreich spiegelt sich in den Buchungszahlen die noch verhaltene allgemeine Nachfrage nach Reisen wider, die sich jedoch langsam wieder belebt.

### Buchungszahlen

Veränderungen gegenüber Vorjahr in %	Winter 2005/2006		Sommer 2006	
	Umsatz	Gäste	Umsatz	Gäste
Deutschland	+ 2,0	+ 8,1	- 1,8	+ 3,5
Schweiz	+ 5,1	- 1,6	+ 8,0	+ 4,8
Österreich	+ 0,4	- 6,2	- 3,5	- 2,9
Osteuropa	+ 39,6	+ 42,8	+ 12,7	+ 3,0
<b>Europa Mitte</b>	<b>+ 3,3</b>	<b>+ 8,5</b>	<b>- 1,1</b>	<b>+ 3,1</b>
Großbritannien	+ 5,2	+ 15,1	- 2,0	+ 0,2
Irland	+ 2,8	- 1,6	+ 2,7	- 0,9
Nordische Länder	+ 2,9	- 4,0	+ 8,4	+ 4,0
<b>Europa Nord</b>	<b>+ 4,6</b>	<b>+ 10,8</b>	<b>- 0,2</b>	<b>+ 0,6</b>
Frankreich	- 3,0	- 9,6	- 3,1	- 3,5
Niederlande	+ 5,5	- 2,3	+ 8,4	+ 0,8
Belgien	+ 1,6	+ 3,2	+ 13,5	+ 11,6
<b>Europa West</b>	<b>+ 0,0</b>	<b>- 4,6</b>	<b>+ 5,4</b>	<b>+ 2,7</b>
<b>Konzern</b>	<b>+ 3,1</b>	<b>+ 6,6</b>	<b>+ 0,6</b>	<b>+ 2,3</b>

Stand: Wintersaison 28. April 2006, Sommersaison 28. Juli 2006

Für die Ertragsentwicklung (Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA)) der einzelnen Bereiche in der Touristik-Sparte im Geschäftsjahr 2006 zeichnen sich mehrheitlich Verbesserungen ab. Im Bereich Europa Mitte sind noch einmal die Maßnahmen zur Verbesserung der Produktionsabläufe und Produktinnovationen verstärkt worden. Diese werden sich trotz daraus resultierender Einmalaufwendungen in einem deutlich verbesserten Ergebnis

niederschlagen. Im Bereich Europa Nord werden sich in einem rückläufigen Markt in Großbritannien die im Vorjahr umgesetzten Restrukturierungsprogramme zusammen mit Verbesserungen im Flugbereich positiv auf das Ergebnis auswirken. In den Nordischen Ländern kann das Ergebnis des Vorjahres voraussichtlich wieder erreicht werden. Vom Bereich Europa West wird kumuliert ein positiver Ergebnisbeitrag erwartet, insbesondere durch einen in Frankreich gegenüber dem Vorjahr besseren Geschäftsverlauf in der zweiten Jahreshälfte. Im Bereich Zielgebiete wird wiederholt ein hohes Ergebnisniveau erwartet. Zusätzlich profitiert die Sonstige Touristik deutlich vom positiven Abgangsergebnis aus dem Verkauf der Geschäftsreise-Aktivitäten. Auch ohne diesen Effekt wird das Ergebnis der Touristik-Sparte über dem Vorjahr liegen.

#### **Schifffahrt**

In der Schifffahrt wird die Integration von CP Ships in Hapag-Lloyd einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage im Geschäftsjahr 2006 (Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA)) haben. Die Integration soll im Jahr 2007 abgeschlossen sein und ist mit Kosten verbunden, die mit rund 100 Mio. € veranschlagt wurden und zum überwiegenden Teil im Geschäftsjahr 2006 anfallen werden. Im Laufe der Integration sollen Synergieeffekte, unter anderem aus Effizienzsteigerungen und Kostensenkungen, realisiert werden, die sich bereits im Jahr 2007 deutlich positiv auf die Ertragslage auswirken sollen und von denen nach Abschluss des Integrationsprozesses ab dem Jahr 2008 anfänglich Ergebnisverbesserungen von rund 180 Mio. € erwartet wurden. Die Integration verläuft derzeit zügiger als ursprünglich erwartet und hat zusätzliches Ertragssteigerungspotenzial offenbart, so dass nun Synergien von bis zu 220 Mio. € angestrebt werden.

Der Umsatz und das Ergebnis der Schifffahrt aus dem laufenden Geschäft werden durch die erstmals ganzjährige Einbeziehung von CP Ships geprägt. Es wird trotz positiver Mengenentwicklung davon ausgegangen, dass Hapag-Lloyd und CP Ships ihre hohen Ergebnisse des Vorjahres bei weitem unterschreiten werden. Ursächlich für diese Annahme sind neben der Belastung durch Kosten der Integration unter anderem die Entwicklung der Frachtraten in einzelnen Fahrtgebieten, insbesondere bei den Asienverkehren, die höheren Bunkerkosten und die landseitigen Transportkosten. Aus heutiger Sicht kann davon ausgegangen werden, dass bei den derzeitigen externen Rahmenbedingungen in der Sparte Schifffahrt trotz hoher einmaliger Integrationskosten noch ein positives Ergebnis erzielt werden kann.

Der Zentralbereich wird sich aus heutiger Sicht erheblich verbessern, da neben sinkenden Kosten vor allem Erträge aus dem Immobilienbereich zu verbuchen waren.

Mit dem Abschluss des Verkaufs der verbliebenen Stahlhandelsaktivitäten im 2. Quartal 2006 besitzt die TUI keine einzustellenden Bereiche mehr.

Insgesamt kann damit in 2006 für die fortzuführenden Bereiche (Touristik, Schifffahrt und Zentralbereich) des TUI Konzerns mit einem nennenswert höheren Umsatz gerechnet werden, wobei das entsprechende Ergebnis (EBITA) voraussichtlich unter dem des Vorjahres liegen sollte.

## Corporate Governance

Im Laufe des 2. Quartals 2006 haben sich folgende Veränderungen in der Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat der TUI AG ergeben:

### **Vorstand**

Der Aufsichtsrat der TUI AG hat mit Wirkung zum 10. Mai 2006 die Herren Michael Behrendt und Peter Rothwell zusätzlich zu den bisherigen vier Mitgliedern zu ordentlichen Vorstandsmitgliedern berufen. Herr Behrendt zeichnet für den Bereich Schifffahrt verantwortlich, Herr Rothwell für die Touristik.

### **Aufsichtsrat**

Die Amtszeit sämtlicher 20 Aufsichtsratsmitglieder endete am 10. Mai 2006, dem Tag der Hauptversammlung. Die Wahl der zehn Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer fand am 5. April 2006 statt. Folgende Mitglieder der Arbeitnehmer wurden gewählt:

Jan Kahmann, Andreas Barczewski, Uwe Klein, Christian Kuhn, Alfred Linzmeier, Petra Oechtering, Roland Schneider, Ilona Schulz-Müller, Olaf Seifert und Henry Sieb.

Als Aktionärsvertreter hat die Hauptversammlung am 10. Mai 2006 folgende Aufsichtsratsmitglieder gewählt:

Jean-Claude Baumgarten, Jella Susanne Benner-Heinacher, Sepp Dieter Heckmann, Dr. Jürgen Krumnow, Dr. Dietmar Kuhnt, Roberto López Abad, Dr. h. c. Abel Matutes Juan, Carmen Riu Güell, Dr. Manfred Schneider und Dr. Franz Vranitzky.

Die neue Amtsperiode dauert bis zum Jahr 2011.

In der konstituierenden Sitzung am 10. Mai 2006 wählte der Aufsichtsrat Herrn Dr. Krumnow zum Vorsitzenden und Herrn Kahmann zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates.

Die aktuelle, vollständige Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.tui-group.com](http://www.tui-group.com)) angegeben und dort der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich.

TUI AG  
Der Vorstand  
Im August 2006

**Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.4. bis 30.6.**

Mio €	Q2 2006	Q2 2005 angepasst	Anpassung	Q2 2005 ursprünglich
Umsatzerlöse	5 301,7	4.342,2	–	4 342,2
Sonstige Erträge	154,4	195,7	–	195,7
Veränderung des Erzeugnisbestandes und andere aktivierte Eigenleistungen	+ 3,1	- 13,9	–	- 13,9
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	4 027,3	3.059,3	- 2,3	3 061,6
Personalaufwand	631,4	539,2	- 16,0	555,2
Planmäßige Abschreibungen	167,3	113,5	–	113,5
Außerplanmäßige Wertminderungen von Anlagevermögen	15,8	- 0,5	–	- 0,5
Sonstige Aufwendungen	543,9	623,5	- 7,6	631,1
Finanzerträge	42,3	37,6	+ 18,5	19,1
Finanzaufwendungen	94,1	85,3	+ 26,3	59,0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	+ 10,9	+ 8,9	–	+ 8,9
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>+ 32,6</b>	<b>+ 150,2</b>	<b>+ 18,1</b>	<b>+ 132,1</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 10,7	+ 32,8	+ 5,7	+ 27,1
<b>Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>+ 43,3</b>	<b>+ 117,4</b>	<b>+ 12,4</b>	<b>+ 105,0</b>
Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen	- 4,5	+ 31,6	+ 0,0	+ 31,6
<b>Konzernergebnis</b>	<b>+ 38,8</b>	<b>+ 149,0</b>	<b>+ 12,4</b>	<b>+ 136,6</b>
Anteil der Aktionäre der TUI AG	+ 28,2	+ 146,2	+ 12,4	+ 133,8
Anteil anderer Gesellschafter	+ 10,6	+ 2,8	–	+ 2,8
<b>Konzernergebnis</b>	<b>+ 38,8</b>	<b>+ 149,0</b>	<b>+ 12,4</b>	<b>+ 136,6</b>

€	Q2 2006	Q2 2005 angepasst	Anpassung	Q2 2005 ursprünglich
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>+ 0,11</b>	<b>+ 0,82</b>	<b>+ 0,07</b>	<b>+ 0,75</b>
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	+ 0,11	+ 0,63	+ 0,07	+ 0,56
aus einzustellenden Geschäftsbereichen	–	+ 0,19	–	+ 0,19
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>+ 0,11</b>	<b>+ 0,76</b>	<b>+ 0,06</b>	<b>+ 0,70</b>
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	+ 0,11	+ 0,59	+ 0,06	+ 0,53
aus einzustellenden Geschäftsbereichen	–	+ 0,17	–	+ 0,17

## Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.1. bis 30.6.

Mio €	H1 2006	H1 2005		H1 2005
		angepasst	Anpassung	ursprünglich
Umsatzerlöse	9 502,1	7 570,4	–	7 570,4
Sonstige Erträge	462,4	349,2	–	349,2
Veränderung des Erzeugnisbestandes und andere aktivierte Eigenleistungen	+ 7,3	- 8,0	–	- 8,0
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	7 226,5	5 415,3	- 3,5	5 418,8
Personalaufwand	1 244,8	1 069,1	- 31,9	1 101,0
Planmäßige Abschreibungen	336,9	225,8	–	225,8
Außerplanmäßige Wertminderungen von Anlagevermögen	16,9	4,5	–	4,5
Sonstige Aufwendungen	1 172,6	1 193,0	- 9,8	1 202,8
Finanzerträge	112,3	67,3	+ 37,1	30,2
Finanzaufwendungen	198,6	184,6	+ 52,7	131,9
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	+ 15,9	+ 13,9	–	+ 13,9
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>- 96,3</b>	<b>- 99,5</b>	<b>+ 29,6</b>	<b>- 129,1</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 30,8	- 12,0	+ 9,7	- 21,7
<b>Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>- 65,5</b>	<b>- 87,5</b>	<b>+ 19,9</b>	<b>- 107,4</b>
Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen	+ 13,0	+ 47,2	+ 0,1	+ 47,1
<b>Konzernergebnis</b>	<b>- 52,5</b>	<b>- 40,3</b>	<b>+ 20,0</b>	<b>- 60,3</b>
Anteil der Aktionäre der TUI AG	- 65,9	- 46,6	+ 20,0	- 66,6
Anteil anderer Gesellschafter	+ 13,4	+ 6,3	–	+ 6,3
<b>Konzernergebnis</b>	<b>- 52,5</b>	<b>- 40,3</b>	<b>+ 20,0</b>	<b>- 60,3</b>

€	H1 2006	H1 2005		H1 2005
		angepasst	Anpassung	ursprünglich
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>- 0,26</b>	<b>- 0,26</b>	<b>+ 0,11</b>	<b>- 0,37</b>
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 0,31	- 0,54	+ 0,11	- 0,65
aus einzustellenden Geschäftsbereichen	+ 0,05	+ 0,28	–	+ 0,28
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>- 0,26</b>	<b>- 0,26</b>	<b>+ 0,11</b>	<b>- 0,37</b>
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 0,31	- 0,54	+ 0,11	- 0,65
aus einzustellenden Geschäftsbereichen	+ 0,05	+ 0,25	–	+ 0,25

**Zusammengefasste Bilanz des TUI Konzerns**

Mio €	30.6.2006	31.12.2005
<b>Aktiva</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	3 736,2	3 756,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	808,7	898,5
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	87,3	90,2
Sonstige Sachanlagen	5 880,2	5 881,0
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	371,1	372,7
Sonstige Finanzanlagen	321,7	322,7
<b>Anlagevermögen</b>	<b>11 205,2</b>	<b>11 321,5</b>
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	33,0	51,1
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	177,9	192,8
Latente Ertragsteueransprüche	260,3	299,4
<b>Langfristige Forderungen</b>	<b>471,2</b>	<b>543,3</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>11 676,4</b>	<b>11 864,8</b>
<b>Vorräte</b>	<b>167,6</b>	<b>150,4</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 040,1	965,3
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	121,5	149,1
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1 240,0	869,3
Effektive Ertragsteueransprüche	32,0	15,6
<b>Kurzfristige Forderungen</b>	<b>2 433,6</b>	<b>1 999,3</b>
<b>Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte</b>	<b>14,5</b>	<b>714,7</b>
<b>Finanzmittel</b>	<b>1 401,6</b>	<b>599,2</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>4 017,3</b>	<b>3 463,6</b>
	<b>15 693,7</b>	<b>15 328,4</b>

Mio €	30.6.2006	31.12.2005
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	641,0	641,0
Rücklagen	2 774,4	3 172,6
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	0,0	4,6
Hybridkapital	294,8	294,8
<b>Eigenkapital vor Minderheiten</b>	<b>3 710,2</b>	<b>4 113,0</b>
<b>Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital</b>	<b>244,3</b>	<b>262,2</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>3 954,5</b>	<b>4 375,2</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1 050,9	1 260,8
Latente und effektive Ertragsteuerrückstellungen	248,1	293,4
Sonstige Rückstellungen	385,6	401,9
<b>Langfristige Rückstellungen</b>	<b>1 684,6</b>	<b>1 956,1</b>
Finanzschulden	3 179,1	3 213,9
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	26,3	32,1
Sonstige Verbindlichkeiten	33,7	39,4
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>3 239,1</b>	<b>3 285,4</b>
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>4 923,7</b>	<b>5 241,5</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	31,7	32,8
Effektive Ertragsteuerrückstellungen	11,4	19,8
Sonstige Rückstellungen	582,3	568,0
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>625,4</b>	<b>620,6</b>
Finanzschulden	1 144,9	1 144,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 409,3	2 103,7
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	75,9	41,0
Sonstige Verbindlichkeiten	2 560,0	1 513,6
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>6 190,1</b>	<b>4 802,6</b>
<b>Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten</b>	<b>0,0</b>	<b>288,5</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>6 815,5</b>	<b>5 711,7</b>
	<b>15 693,7</b>	<b>15 328,4</b>

**Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen**

Mio €	H1 2006	H1 2005
Währungsumrechnung	- 211,2	174,0
Rücklage für Wertänderungen von Finanzinstrumenten	- 111,4	234,7
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	- 15,0	0,0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	197,0	0,0
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	- 14,2	- 99,5
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>- 154,8</b>	<b>309,2</b>
Konzernergebnis	- 52,5	- 40,3
<b>Summe der im Geschäftsjahr erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>- 207,3</b>	<b>268,9</b>
den Aktionären der TUI AG zuzurechnen	- 210,1	252,3
den anderen Gesellschaftern zuzurechnen	2,8	16,6

**Zusammengefasste Kapitalflussrechnung vom 1.1. bis 30.6.**

Mio €	2006	2005
Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	909,1	897,1
Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit	259,1	- 331,4
Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 364,0	- 294,3
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>	<b>804,2</b>	<b>271,4</b>
<b>Konsolidierungskreis- und wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>- 10,1</b>	<b>12,3</b>
<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>607,5</b>	<b>481,1</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>1 401,6</b>	<b>764,8</b>

## Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2006 wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form veröffentlicht. Vom Prinzip der historischen Anschaffungskosten wurde nur bei der Bewertung von Finanzinstrumenten abgewichen.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2006 waren die folgenden durch das IASB überarbeiteten bzw. neu erlassenen Standards verpflichtend anzuwenden: IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse (Änderung hinsichtlich Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb), IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung (Änderung hinsichtlich Absicherungen von erwarteten konzerninternen Geschäften), IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung (Änderung hinsichtlich der Fair Value Option), IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung (Änderung hinsichtlich Finanzgarantieverträge), IFRS 4 Versicherungsverträge (Änderung hinsichtlich Finanzgarantieverträgen), IFRS 6 Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen, IFRIC 4 Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, IFRIC 5 Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung, IFRIC 6 Verbindlichkeiten, die sich aus einer Teilnahme an einem spezifischen Markt ergeben – Elektro- und Elektronik-Altgeräte. Aus der Anwendung dieser Standards ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des TUI Konzerns.

Des Weiteren ist zum 1. Januar 2006 der überarbeitete IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer verpflichtend anzuwenden. Dieser Standard wurde bereits vorzeitig zum 1. Januar 2005 angewendet und das darin enthaltene Wahlrecht zur erfolgsneutralen Verrechnung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten zum Entstehungszeitpunkt mit dem Eigenkapital auf diesen Zeitpunkt ausgeübt.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2006 wurde, ergänzt um die oben dargestellten Änderungen, unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 zugrunde lagen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres wurde rückwirkend um die Auswirkungen der erst mit dem letzten Konzernjahresabschluss geänderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst. Aus der Zurücknahme der Amortisation von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten im Rahmen der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen verminderten sich die Personalaufwendungen um 16,3 Mio. €, während sich die latenten Ertragsteueraufwendungen um 5,0 Mio. € und das Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen um 0,1 Mio. € erhöhten. Der Zinsanteil aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde nicht mehr als Personalaufwand, sondern als Finanzaufwand erfasst. Entsprechend erfolgte der Ausweis der aus dem zugehörigen Fondsvermögen erwarteten Erträge als Finanz-

erträge. Hieraus verminderten sich die Personalaufwendungen um 15,6 Mio. € bei einer Erhöhung der Finanzaufwendungen um 52,7 Mio. € sowie der Finanzerträge um 37,1 Mio. €.

Aus der Änderung der Behandlung von Kosten zur Erstellung von Reisekatalogen verminderten sich die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen um 3,5 Mio. € und die sonstigen Aufwendungen um 9,8 Mio. € bei einer Erhöhung der latenten Ertragsteueraufwendungen um 4,7 Mio. €.

Zur besseren Vergleichbarkeit werden den angepassten Vorjahreswerten der Gewinn- und Verlustrechnung die ursprünglich veröffentlichten Vorjahreszahlen gegenübergestellt. Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind detailliert im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2005 erläutert.

### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die TUI AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- oder Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass der Konzern aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zieht.

In den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2006 wurden neben der TUI AG insgesamt 48 inländische und 351 ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

Nach dem 31. Dezember 2005 wurden sechs Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Bei den Gesellschaften handelt es sich mit Ausnahme einer in Folge der Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit erstmalig konsolidierten Gesellschaft ausnahmslos um neu gegründete Gesellschaften. Die Zugänge entfallen mit fünf Gesellschaften auf die Sparte Touristik und mit einer Gesellschaft auf die Sparte Schifffahrt.

Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden sind seit dem 31. Dezember 2005 insgesamt 51 Gesellschaften. Auf die Sparte Touristik entfallen 36 Gesellschaften. Neben dem Verkauf der TQ3-Gruppe (zwölf Gesellschaften) reduzierte insbesondere die Liquidation von Tochtergesellschaften (20 Gesellschaften) den Konsolidierungskreis. Des Weiteren schieden vier Gesellschaften auf Grund einer Verschmelzung aus dem Konsolidierungskreis aus.

Auf die Sparte Handel entfallen 15 Gesellschaften. Dabei handelt es sich ausschließlich um Gesellschaften des US-Stahlhandelsgeschäfts der PNA Group Inc.

### Akquisitionen – Desinvestitionen

Zum 31. März 2006 schloss die TUI AG den Verkauf ihrer unter Führung der TQ3 Travel Solutions Management Holding GmbH zusammengefassten Geschäftsreiseaktivitäten an die niederländische Gesellschaft BCD Holdings N.V. ab. Die TQ3-Gruppe erwirtschaftete bis zum 31. März 2006 des laufenden Geschäftsjahres bei Umsatzerlösen von 62,3 Mio. € ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von - 3,1 Mio. €. Im ersten Halbjahr des Vorjahres beliefen sich die Umsatzerlöse auf 118,8 Mio. € und das Ergebnis auf - 8,4 Mio. €. Die Veräußerung von insgesamt zwölf Tochtergesellschaften erfolgte zu einem Verkaufspreis von 232,9 Mio. €. Nach Abzug der mit dem Verkauf verbundenen Aufwendungen in Höhe von 17,5 Mio. € resultierte aus dem Verkauf im ersten Halbjahr 2006 in der Sonstigen Touristik insgesamt ein positives Ergebnis vor Ertragsteuern von 149,7 Mio. €. Im Rahmen des Verkaufs

sind Verbindlichkeiten gegenüber der TUI AG in Höhe von rund 98 Mio. € ausgeglichen worden.

Mio €	31.3.2006	31.12.2005
Geschäfts- oder Firmenwerte	104,7	104,9
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2,9	2,5
Sachanlagevermögen	15,9	23,0
Finanzanlagen	13,5	13,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84,6	64,8
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	51,4	49,2
Latente Ertragsteueransprüche	4,5	2,3
Finanzmittel	30,6	7,3
Pensionsrückstellungen	14,2	13,7
Ertragsteuerrückstellungen	2,5	1,8
Sonstige Rückstellungen	16,1	14,6
Finanzschulden	5,5	6,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60,6	39,7
Sonstige Verbindlichkeiten	143,5	118,5
<b>Anteil der Aktionäre der TUI AG am Eigenkapital</b>	<b>65,7</b>	<b>73,4</b>

Die Geschäftsreise-Aktivitäten wurden infolge der Konkretisierung der Verkaufsverhandlungen bereits zum 20. Dezember 2005 als Veräußerungsgruppe gemäß IFRS 5 definiert. Die Vermögenswerte und Schulden der TQ3-Gruppe waren daher bereits im zurückliegenden Jahresabschluss jeweils in separaten Posten bilanziell zusammenzufassen.

Zum 9. Mai 2006 veräußerte die TUI AG ihre indirekte hundertprozentige Tochtergesellschaft PNA Group Inc. an den US-amerikanischen Finanzinvestor Platinum Equity. Die PNA Group erwirtschaftete bis zum 9. Mai 2006 des laufenden Geschäftsjahres bei Umsatzerlösen von 401,0 Mio. € ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 19,8 Mio. €. Im ersten Halbjahr des Vorjahres beliefen sich die Umsatzerlöse auf 495,5 Mio. € und das Ergebnis auf 15,8 Mio. €. Die Veräußerung von insgesamt 15 Tochtergesellschaften erfolgte zu einem Verkaufspreis von 210,8 Mio. €. Inclusive der mit dem Verkauf verbundenen Aufwendungen in Höhe von 6,4 Mio. € resultierte aus dem Verkauf im ersten Halbjahr 2006 in der Sparte Handel insgesamt ein negatives Ergebnis vor Ertragsteuern von 12,1 Mio. €.

Mio €	9.5.2006	31.12.2005
Sachanlagevermögen	59,6	63,7
Finanzanlagen	7,0	6,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	137,8	125,1
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	226,9	190,9
Latente Ertragsteueransprüche	10,2	4,2
Finanzmittel	0,8	1,7
Pensionsrückstellungen	7,4	7,9
Ertragsteuerrückstellungen	14,4	2,6
Sonstige Rückstellungen	10,0	13,8
Finanzschulden	67,7	50,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120,0	94,0
Sonstige Verbindlichkeiten	3,7	5,8
<b>Eigenkapital</b>	<b>219,1</b>	<b>217,9</b>
<b>Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital</b>	<b>2,6</b>	<b>2,4</b>
<b>Anteil der Aktionäre der TUI AG am Eigenkapital</b>	<b>216,5</b>	<b>215,5</b>

Die US-Stahlservice-Gesellschaften waren mit Anwendung des IFRS 5 zum 1. Januar 2005 als einzustellender Geschäftsbereich definiert worden. Die Vermögenswerte und Schulden der PNA Group waren bereits im zurückliegenden Jahresabschluss jeweils in separaten Posten bilanziell zusammenzufassen.

Zum Ende des ersten Halbjahres wurden die Spezialreiseaktivitäten der TUI Nederland im Rahmen eines Management Buy Outs mit Wirkung zum 1. Januar 2006 verkauft. TUI Nederland N.V. verkaufte alle Vermögenswerte und Schulden der Spezialreiseanbieter zu einem Verkaufspreis in Höhe von 17,5 Mio. € an De Reis-specialisten Groep B.V. Aus dem Verkauf resultierte im ersten Halbjahr 2006 ein positives Ergebnis vor Ertragsteuern von 12,4 Mio. €. Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag der verkauften Gruppe von Spezialreiseanbietern ist im Verhältnis zum Umsatz und Ergebnis des TUI Konzerns als nicht wesentlich einzustufen.

### Einzustellende Geschäftsbereiche

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2005 wurden sowohl die US-Stahlservice-Gesellschaften als auch die zu dem Zeitpunkt verbliebenen Speziallogistik-Aktivitäten im Rahmen der erstmaligen Anwendung des IFRS 5 als einzustellende Geschäftsbereiche definiert. Der Verkauf des Unternehmensbereichs Schienenlogistik der VTG (UB I) an die luxemburgische Gesellschaft Compagnie Européenne de Wagons konnte bereits im Dezember 2005 erfolgreich abgeschlossen werden. Im Februar 2006 veräußerte die TUI aufschiebend bedingt ihre indirekte hundertprozentige Beteiligung am US-Stahlhandelsgeschäft der PNA Group Inc. an den Finanzinvestor Platinum Equity. Der Verkauf wurde am 9. Mai 2006 abgeschlossen.

### Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen

Das Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen enthält neben den operativen Erträgen und Aufwendungen dieser Geschäftsbereiche auch Effekte aus der Entkonsolidierung bereits veräußerter Gesellschaften dieser Bereiche.

**Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen (nach Ertragsteuern)**

Mio €	Q2 2006	Q2 2005	H1 2006	H1 2005
Speziallogistik	–	5,5	–	11,3
Handel	7,6	6,0	19,8	15,8
Energie	–	–	–	–
<b>Zwischensumme – Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>7,6</b>	<b>11,5</b>	<b>19,8</b>	<b>27,1</b>
Speziallogistik	–	20,1	–	20,1
Handel	- 12,1	–	- 12,1	–
Energie	–	–	5,3	–
<b>Zwischensumme – Ergebnis aus der Veräußerung/Entkonsolidierung</b>	<b>- 4,5</b>	<b>20,1</b>	<b>- 6,8</b>	<b>20,1</b>
Speziallogistik	–	25,7	–	31,4
Handel	- 4,5	5,9	7,7	15,7
Energie	–	–	5,3	–
<b>Gesamtsumme – Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen</b>	<b>- 4,5</b>	<b>31,6</b>	<b>13,0</b>	<b>47,2</b>

**Wesentliche Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der einzustellenden Geschäftsbereiche**

Mio €	Speziallogistik						Handel	
	Q2 2006	Q2 2005	H1 2006	H1 2005	Q2 2006	Q2 2005	H1 2006	H1 2005
Umsatzerlöse	–	109,5	–	216,1	123,0	249,6	401,0	495,5
Betriebliche Erträge	–	3,3	–	7,3	0,2	0,1	0,3	0,2
Abschreibungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	101,9	–	200,0	113,1	239,0	372,1	468,4
Finanzerträge	–	1,6	–	2,0	0,3	0,4	0,4	0,7
Finanzaufwendungen	–	2,5	–	5,1	0,8	1,6	1,4	3,4
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gesellschaften	–	–	–	0,2	0,1	0,1	0,6	0,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	–	10,0	–	20,5	9,7	9,6	28,8	25,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–	4,5	–	9,2	2,1	3,6	9,0	9,5
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>–</b>	<b>5,5</b>	<b>–</b>	<b>11,3</b>	<b>7,6</b>	<b>6,0</b>	<b>19,8</b>	<b>15,8</b>

**Wesentliche Vermögenswerte und Schulden der einzustellenden Geschäftsbereiche**

Mio €	Handel	
	30.6.2006	31.12.2005
Langfristige Vermögenswerte	–	74,7
Kurzfristige Vermögenswerte	–	317,7
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	–	50,3
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	–	124,2

**Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit der einzustellenden Geschäftsbereiche**

Mio €	Speziallogistik						Handel	
	Q2 2006	Q2 2005	H1 2006	H1 2005	Q2 2006	Q2 2005	H1 2006	H1 2005
Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	–	12,9	–	15,9	- 5,6	27,4	- 17,4	54,0
Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit	–	- 8,8	–	- 12,2	- 0,2	- 0,5	- 2,0	- 1,3
Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	–	- 1,7	–	- 2,1	2,5	- 24,0	18,4	- 49,6
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	–	–	–	–	0,0	- 0,5	0,1	- 0,4
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>–</b>	<b>2,4</b>	<b>–</b>	<b>1,6</b>	<b>- 3,3</b>	<b>2,4</b>	<b>- 0,9</b>	<b>2,7</b>

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber der Vergleichsperiode ist im Wesentlichen durch Konsolidierungskreisveränderungen geprägt. Einerseits wurde die TQ3-Gruppe nur bis zum 31. März 2006 in den Bereich der fortzuführenden Geschäftsbereiche einbezogen. Andererseits erfolgte die Erstkonsolidierung der CP Ships-Gruppe erst im vierten Quartal des Vorjahres. Daher ist ein Vergleich des ersten Halbjahres des laufenden Geschäftsjahres mit dem Vorjahr für die fortzuführenden Geschäftsbereiche nur bedingt aussagekräftig. Per Saldo ergab sich für die CP Ships-Gruppe unter Einschluss der Auswirkungen der im Rahmen der Erstkonsolidierung durchzuführenden Kaufpreisuordnung ein Ergebnis von - 22 Mio. €, das wegen der bereits begonnenen Integration von CP Ships in die Hapag-Lloyd Container Linie jedoch nicht mehr zu Vergleichszwecken herangezogen werden kann. Weiterhin ergab sich im Zusammenhang mit der Integration eine Ergebnisbelastung in Höhe von 70 Mio. € insbesondere aus Kosten für Personalfreisetzung sowie für belastende Mietverträge für Verwaltungsgebäude. Auch bereinigt um den Effekt der erstmaligen Einbeziehung der CP Ships lag das Umsatzvolumen der Schifffahrtssparte über dem Vorjahr. Insgesamt reduzierte sich das um die Restrukturierungsaufwendungen bereinigte Ergebnis auf 4 Mio. € (Vorjahr 123 Mio. €) auf Grund der Entwicklung der Frachtraten und gestiegener Kurzfrist-Charter sowie Kosten für Bunkeröl.

Die Entwicklung des Ergebnisses der Sparte Touristik im Vergleich zum Vorjahr wird wesentlich geprägt durch den im Bereich Sonstige Touristik realisierten Ertrag aus dem Verkauf der TQ3-Gruppe in Höhe von 149,7 Mio. €.

Das um den Ertrag aus dem Verkauf der TQ3-Gruppe bereinigte Ergebnis im ersten Halbjahr 2006 der Sparte Touristik blieb bei verbesserten Umsatzerlösen insgesamt hinter dem Vorjahresergebnis zurück, obwohl sich die Ergebnisse der Quellmärkte Europa Mitte und Europa Nord besser als im Vorjahr entwickelten. Ursächlich hierfür war insbesondere das anhaltend schwierige Marktumfeld in Frankreich. Der Bereich Zielgebiete schloss bei zum Teil operativ verbesserten Ergebnissen infolge einmaliger Effekte des Vorjahres schwächer ab. Im ersten Halbjahr 2005 waren im Bereich Zielgebiete Erträge in Höhe von 12,0 Mio. € aus der Auflösung des negativen Unterschiedsbetrages angefallen, der im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der Touristik Finanz AG entstanden war.

Im Bereich Europa West wurden Erträge in Höhe von 12 Mio. € aus dem Verkauf der Spezialreiseaktivitäten der TUI Nederland sowie aus zwei Flugzeug-Sale-and-Lease-Back-Verträgen in Höhe von 5 Mio. € erzielt. Dem gegenüber waren erstmals saisonbedingte Belastungen im aktuellen Geschäftsjahr aus dem Flugbetrieb der TUI Airlines Nederland im vollen Umfang angefallen, die ihren Betrieb erst im April 2005 aufgenommen hatte. Im Bereich Europa Mitte belasteten Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 11 Mio. € das Ergebnis im ersten Halbjahr 2006, denen ein Ertrag aus drei Flugzeug-Sale-and-Lease-Back-Verträgen in Höhe von 17 Mio. € gegenüberstand.

Im Bereich der sonstigen operativen Gesellschaften erwirtschafteten die Immobiliengesellschaften des Konzerns einmalige Erträge in Höhe von 40,8 Mio. € aus dem bereits zum Ende der 80er Jahre geschlossenen Verkaufsvertrag für den Schacht Konrad. Der Ergebnisrealisierung hatten bislang aufschiebende Bedingungen entgegenstanden.

Die Vorjahresperiode wurde mit einem Bewertungsergebnis von 14,7 Mio. € aus der Marktwertbewertung der Wandelrechte aus der im Oktober 2003 begebenen Wandelanleihe negativ beeinflusst. Im laufenden Berichtszeitraum ergab sich aus der Marktwertbewertung hingegen ein Ertrag von 15,0 Mio. €. Da die TUI AG mit Wirkung zum 3. April 2006 auf ihre einseitig auszuübende Option, im Fall einer Wandlung einen Ausgleich mit Zahlungsmitteln vornehmen zu können, unwiderruflich verzichtet hat, werden die Wandelrechte seit dem Verzichtsdatum wieder als Eigenkapitalinstrument behandelt. Somit entfällt seit dem 3. April 2006 die ergebniswirksame Marktwertbewertung.

Insgesamt ist die Ertragslage durch den Zyklus der touristischen Saisons geprägt. Geschäftsbedingt fallen die Ergebnisbeiträge in der Touristik vornehmlich im zweiten sowie im dritten Quartal an.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2006 wurden per Saldo ungewöhnliche Aufwendungen in Höhe von rund 7 Mio. € nach Ertragsteuern im Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen ausgewiesen. Diese Aufwendungen resultieren aus der Entkonsolidierung der PNA-Group in Höhe von 12,1 Mio. € sowie Erträgen in Höhe von 5,3 Mio. € aus der Zahlung von bislang strittigen Dividendenansprüchen gegenüber einer Gesellschaft der Preussag-Energie Gruppe. Im Vorjahr enthielt das Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen einen ungewöhnlichen Ertrag in Höhe von rund 20 Mio. € nach Ertragsteuern, der aus der Auflösung nicht mehr benötigter Vorsorgen resultierte.

### Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Veränderungen in der Konzernbilanz gegenüber dem 31. Dezember 2005 resultierten insbesondere aus dem touristischen Zyklus. Bedingt durch den touristischen Saisonverlauf erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als auch die entsprechenden Verbindlichkeiten in der Sparte Touristik. Auf Grund der Zunahme der touristischen Anzahlungen erhöhten sich die sonstigen Verbindlichkeiten sowie die flüssigen Mittel in diesem Zeitraum ebenfalls.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2005 im Wesentlichen auf Grund der Änderung von Wechselkursparitäten – insbesondere gegenüber dem britischen Pfund – der in der Funktionalwährung der jeweiligen Tochterunternehmen bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte.

#### Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und damit im Zusammenhang stehende Verbindlichkeiten

Mio €	30.6.2006	31.12.2005
Handel	–	392,4
TQ3-Gruppe	–	263,9
Sonstige langfristige Vermögenswerte	14,5	58,4
<b>Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte</b>	<b>14,5</b>	<b>714,7</b>
Handel	–	171,7
TQ3-Gruppe	–	114,4
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit sonstigen langfristigen Vermögenswerten	–	2,4
<b>Verbindlichkeiten aus Vermögenswerten, die zur Veräußerung bestimmt sind</b>	<b>–</b>	<b>288,5</b>

Die Reduzierung der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und der damit im Zusammenhang stehenden Verbindlichkeiten resultiert aus dem zum 31. März 2006 erfolgten Verkauf der TQ3-Gruppe an die niederländische Gesellschaft BCD Holdings N.V. sowie dem zum 9. Mai 2006 erfolgten Verkauf der PNA Group Inc. an den US-amerikanischen Finanzinvestor Platinum Equity.

### Eigenkapitalveränderungen

Der TUI Konzern übt das Wahlrecht des IAS 19 zur erfolgsneutralen Verrechnung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste zum Entstehungszeitpunkt mit dem Eigenkapital aus. In diesem Zusammenhang führte hauptsächlich der deutliche Anstieg des langfristigen Zinsniveaus seit dem Beginn des Jahres in den wesentlichen Ländern im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres zu einer Reduzierung der Pensionsrückstellungen um 197,0 Mio. €. Unter Berücksichtigung der anzusetzenden latenten Steuer in Höhe von 64,0 Mio. € erhöhte sich das Eigenkapital erfolgsneutral entsprechend um 133,0 Mio. €.

Weiterhin erhöhte sich das Eigenkapital des Konzerns aus der erfolgsneutralen Marktbewertung der Wandelrechte aus der im Oktober 2003 begebenen Wandelanleihe um 7,2 Mio. €. Die erfolgsneutrale Berücksichtigung der Marktbewertung wurde durch den unwiderruflichen Verzicht der TUI AG, im Fall einer Wandlung einen Ausgleich mit Zahlungsmitteln vorzunehmen, mit Wirkung zum 3. April 2006 ermöglicht. Damit sind die Wandelrechte seit dem Verzichtsdatum wieder als Eigenkapitalinstrument zu behandeln und führen nicht wie in vorherigen Berichtsperioden zu einer erfolgswirksamen Marktbewertung.

Das Eigenkapital des Konzerns verminderte sich aus Unterschieden aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen sowie aus der Umrechnung von in fremder Währung geführten Geschäfts- oder Firmenwerten.

Daneben wirkte sich die von der Hauptversammlung der TUI AG am 10. Mai 2006 zur Ausschüttung beschlossene Dividende für das Geschäftsjahr 2005 in Höhe von 193,1 Mio. € gegenüber dem letzten Bilanzstichtag vermindern auf das Eigenkapital aus.

Darüber hinaus ergab sich eine Verminderung des Eigenkapitals aus erfolgsneutral berücksichtigten Wertänderungen von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung von Zahlungsstromrisiken eingesetzt werden.

Ferner verminderte sich das Eigenkapital des Konzerns durch das negative Konzernergebnis in Höhe von 52,5 Mio. €.

### Haftungsverhältnisse

Zum 30. Juni 2006 bestanden im TUI Konzern Haftungsverhältnisse in Höhe von rund 252 Mio. € (zum 31. Dezember 2005 rund 306 Mio. €). Haftungsverhältnisse sind nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten, die in Höhe der am Bilanzstichtag möglichen Inanspruchnahme ausgewiesen werden. Es handelte sich im Wesentlichen um verbliebene Bürgschaften und Garantien aus den ehemaligen Anlagen- und Schiffbauaktivitäten, die zur Abwicklung laufender Geschäfte dienen und die im ersten Halbjahr 2006 zurückgeführt werden konnten.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus operativen Miet-, Pacht- und Charterverträgen verringerten sich geringfügig zum Ende des ersten Halbjahres 2006 auf 4,2 Mrd. € nach 4,4 Mrd. € zum 31. Dezember 2005. Der beizulegende Zeitwert verringerte sich entsprechend von 3,8 Mrd. € auf 3,6 Mrd. €.

Die weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen reduzierten sich auf 4,1 Mrd. € zum Ende des ersten Halbjahres 2006 nach 4,2 Mrd. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres. Der beizulegende Zeitwert fiel mit 3,5 Mrd. € nach 3,7 Mrd. € niedriger aus. Während sich die Bestellobligen für touristische Leistungen saisonbedingt um 0,2 Mrd. € auf 2,8 Mrd. € verringerten, erhöhten sich die Bestellobligen für Investitionen insbesondere für den geplanten Bau von Hotelanlagen um 0,1 Mrd. € auf 1,2 Mrd. €.

### Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelbestand erhöhte sich im Berichtszeitraum um 794,1 Mio. € auf 1 401,6 Mio. €.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit lag mit 909,1 Mio. € leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Aus der Investitionstätigkeit sind im laufenden Jahr 259,1 Mio. € an Mitteln zugeflossen (Vorjahr Abfluss in Höhe von 331,4 Mio. €). Der Mittelzufluss im laufenden Geschäftsjahr ist im Wesentlichen eine Folge des Verkaufs der TQ3-Gruppe an die niederländische Gesellschaft BCD Holdings N.V. sowie der PNA Group Inc. an den US-amerikanischen Finanzinvestor Platinum Equity.

Aus der Finanzierungstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand um 364,0 Mio. € (Vorjahr 294,3 Mio. €) reduziert. Der höhere Abfluss in der Berichtsperiode erklärt sich hauptsächlich aus der im 2. Quartal 2006 im Vergleich zum Vorjahr höheren Dividendenzahlung an die Aktionäre der TUI AG.

Wechselkursbedingte sowie konsolidierungskreisbedingte Veränderungen haben den Finanzmittelbestand um 10,1 Mio. € reduziert.

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

## Zusammengefasste Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1. bis 30.6.2006

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Hybridkapital	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteil anderer Gesellschafter	Eigenkapital
<b>Stand zum 1.1.2006</b>	<b>641,0</b>	<b>2 385,0</b>	<b>792,3</b>	<b>294,8</b>	<b>4 113,1</b>	<b>262,2</b>	<b>4 375,3</b>
<b>Veränderungen durch Dividendenausschüttungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>- 203,4</b>	<b>0,0</b>	<b>- 203,4</b>	<b>- 18,0</b>	<b>- 221,4</b>
<b>Erfolgsneutrale Veränderungen</b>	<b>0,0</b>	<b>7,2</b>	<b>- 140,8</b>	<b>0,0</b>	<b>- 133,6</b>	<b>- 13,3</b>	<b>- 146,9</b>
Reklassifizierung Wandelrechte	0,0	7,2	0,0		7,2	0,0	7,2
Entkonsolidierung	0,0	0,0	3,4	0,0	3,4	- 2,7	0,7
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0,0	0,0	- 201,8	0,0	- 201,8	- 9,4	- 211,2
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen	0,0	0,0	72,3	0,0	72,3	- 1,7	70,6
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	0,0	0,0	-14,7	0,0	-14,7	0,5	- 14,2
<b>Konzernergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>- 65,9</b>	<b>0,0</b>	<b>- 65,9</b>	<b>13,4</b>	<b>- 52,5</b>
<b>Stand zum 30.6.2006</b>	<b>641,0</b>	<b>2 392,2</b>	<b>382,2</b>	<b>294,8</b>	<b>3 710,2</b>	<b>244,3</b>	<b>3 954,5</b>

## Zusammengefasste Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1. bis 30.6.2005

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage		Eigenkapital vor Minderheiten	Anteil anderer Gesellschafter	Eigenkapital
<b>Stand zum 1.1.2005</b>	<b>457,0</b>	<b>1 566,3</b>	<b>400,0</b>		<b>2 423,3</b>	<b>236,4</b>	<b>2 659,7</b>
<b>Veränderungen durch Dividendenausschüttungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>- 134,8</b>		<b>- 134,8</b>	<b>- 6,9</b>	<b>- 141,7</b>
<b>Erfolgsneutrale Veränderungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>309,7</b>		<b>309,7</b>	<b>9,7</b>	<b>319,4</b>
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0,0	0,0	163,7		163,7	10,3	174,0
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen	0,0	0,0	234,7		234,7	0,0	234,7
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	0,0	0,0	- 99,5		- 99,5	0,0	- 99,5
Erstkonsolidierung	0,0	0,0	0,0		0,0	- 0,3	- 0,3
Entkonsolidierung	0,0	0,0	0,0		0,0	- 0,3	- 0,3
Verrechnung Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb von Minderheitenanteilen	0,0	0,0	- 0,5		- 0,5	0,0	- 0,5
Auswirkungen von Sukzessiverwerben	0,0	0,0	11,3		11,3	0,0	11,3
<b>Konzernergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>- 46,6</b>		<b>- 46,6</b>	<b>6,3</b>	<b>- 40,3</b>
<b>Stand zum 30.6.2005</b>	<b>457,0</b>	<b>1 566,3</b>	<b>528,3</b>		<b>2 551,6</b>	<b>245,5</b>	<b>2 797,1</b>

## Segmentkennzahlen

### Außenumsätze mit fremden Dritten nach Sparten und Geschäftsbereichen

Mio €	Q2 2006	Q2 2005	H1 2006	H1 2005
Touristik	3 641,5	3 492,8	6 152,1	6 008,5
Schifffahrt	1 605,8	765,4	3 245,4	1 434,0
Sonstige operative Bereiche	54,1	83,2	104,0	126,7
Holdinggesellschaften	0,3	0,8	0,6	1,2
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>	<b>5 301,7</b>	<b>4 342,2</b>	<b>9 502,1</b>	<b>7 570,4</b>
Speziallogistik	–	109,5	–	216,1
Handel	123,0	249,6	401,0	495,5
<b>Einzustellende Geschäftsbereiche</b>	<b>123,0</b>	<b>359,1</b>	<b>401,0</b>	<b>711,6</b>
<b>Gesamt</b>	<b>5 424,7</b>	<b>4 701,3</b>	<b>9 903,1</b>	<b>8 282,0</b>

### Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nach Sparten und Geschäftsbereichen (EBITA)

Mio €	Q2 2006	Q2 2005	H1 2006	H1 2005
Touristik	152	116	69	- 62
Schifffahrt	- 41	91	- 66	123
Sonstige operative Bereiche	4	16	51	15
Holdinggesellschaften	- 18	12	- 32	- 42
Konsolidierung	- 8	- 31	- 3	- 29
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>	<b>89</b>	<b>204</b>	<b>19</b>	<b>5</b>
Speziallogistik	–	49	–	62
Handel	- 2	11	18	28
Energie	–	–	5	–
<b>Einzustellende Geschäftsbereiche</b>	<b>- 2</b>	<b>60</b>	<b>23</b>	<b>90</b>
Konsolidierung	–	–	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>87</b>	<b>264</b>	<b>42</b>	<b>95</b>

Das Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA) enthält im ersten Halbjahr 2006 folgende Ergebnisse aus der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen: Touristik 12,8 Mio. € (Vorjahr 13,0 Mio. €), Schifffahrt 3,1 Mio. € (Vorjahr 0,9 Mio. €), Sonstige operative Bereiche 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €), Holdinggesellschaften 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €), Speziallogistik 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,2 Mio. €) und Handel 0,6 Mio. € (Vorjahr 0,7 Mio. €).

## Zukunftsgerichtete Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der TUI betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.



## Finanztermine 2006/2007

Zwischenbericht Januar bis September 2006	9. November 2006
Bilanzpressekonferenz 2007	21. März 2007
Hauptversammlung 2007	16. Mai 2007

## Impressum

### **TUI AG**

Karl-Wiechert-Allee 4  
30625 Hannover

**Telefon** 0511.566-00

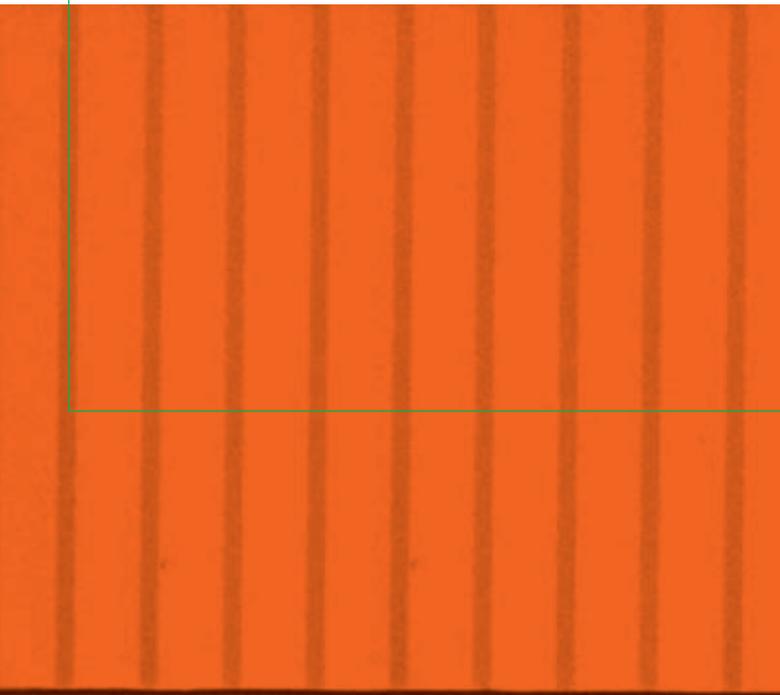
**Telefax** 0511.566-1901

**E-Mail** [investor.relations@tui.com](mailto:investor.relations@tui.com)

**Internet** [www.tui-group.com](http://www.tui-group.com)

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Beide Sprachfassungen sind auch im Internet abrufbar unter [www.tui-group.com](http://www.tui-group.com)



TUI AG  
Karl-Wiechert-Allee 4  
30625 Hannover